

Das Rote Kreuz in Siegen-Wittgenstein 2016/2017



Inhalt

Vorwort	04
Rotkreuzarbeit in Siegen-Wittgenstein	05
Ein starkes Ehrenamt	06
JRK Kaan-Marienborn belegt 5. Platz beim Landeswettbewerb	06
Treffen der Alterskameraden	06
Renate Wingenroth erhält Ehrenzeichen.....	07
DRK-Ortsverein Kreuztal: Einkaufsservice mit dem Littfelder Wochenmarkt-Mobil	08
DRK-Ortsverein Kreuztal: Erfolgsgeschichte – 40 Jahre Zeltlager.....	09
DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach: Besuch beim Bundespräsidenten	10
DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach: Hilfe in Afrika	11
Jugendrotkreuz – Starkes soziales Engagement	13
Aktiv für Aktive – Servicestelle Ehrenamt im KoKoS-Center	14
AHA! – Von der Ausbildung über die Hilfsorganisation bis zu Altkleidern	19
DRK-Kitas in Siegen-Wittgenstein	23
Wir pflegen und helfen – zu Hause!	26
Tagespflege im Haus am alten Bahnhof – Neues Angebot seit 2017	29
Notfallsanitäter und TVÖD – Neue Zeiten für den Rettungsdienst und Krankentransport	30

Der Kreisverband als familienfreundliches Unternehmen – Jetzt auch mit Zertifikat	32
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)	34
Rechnungswesen im neuen Outfit	35
Bilanz und Zahlen	37
Bilanz 2016: DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein	37
Gewinn- und Verlustrechnung 2016: DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein	38
Auszug aus dem Jahresabschluss: DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein	39
Rechtliche Grundlagen: DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein	40
Bilanz 2016: SiWi-Hilfsdienste gGmbH	41
Gewinn- und Verlustrechnung 2016: SiWi-Hilfsdienste gGmbH	42
Auszug aus dem Jahresabschluss 2016: SiWi-Hilfsdienste gGmbH	43
Rechtliche Grundlagen: SiWi-Hilfsdienste gGmbH	44
Fördermitgliederübersicht	45
Diagramm Fördermitgliederentwicklung	46
Organigramm, Impressum	47
Gundsätze, Kontakt	48

**Liebe Mitglieder,
liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,**



und wieder ist ein aufregendes und zukunftsweisendes Jahr vergangen. Dies wird durch die zahlreichen Berichte im vorliegenden Jahresbericht unseres DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. deutlich. Im Jahr 2016 gab es eine Vielzahl von Highlights im Kreis Siegen-Wittgenstein, von denen ich kurz einige herausragende Beispiele nennen möchte.

Eines der Highlights ist der Bau der Tagespflege für Senioren im Haus am alten Bahnhof in Netphen-Dreistiefenbach. Die Tagespflege eröffnete ihre Pforten im Februar 2017 und stellte die neuen Räume der Öffent-

lichkeit vor. Insgesamt können bis zu 16 Gäste betreut werden. Die Tagesgäste können sich zurückziehen oder sich Aktivitäten aus dem abwechslungsreichen Angebot aussuchen, z.B. Malen, Karten oder Ball spielen, Musik machen, singen oder einfach nur Zeitung lesen. Damit bietet das DRK in Siegen-Wittgenstein neben dem Angebot der häuslichen Pflege nun auch erstmals eine Tagespflege an.

Des Weiteren möchte ich die außerordentlichen Leistungen der ehemaligen Vertreterin der Frauenarbeit im Kreisvorstand und Vorsitzenden des DRK-Frauenvereins Neunkirchen-Struthütten-Altenseelbach, Frau Renate Wingenroth, hervorheben, für die sie das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes – die höchste Auszeichnung, die innerhalb des Verbandes erlangt werden kann – erhalten hat. Seit 1958, also weit über einem halben Jahrhundert, ist sie als Teil des Roten Kreuzes unermüdlich in vielen Aufgabenfeldern aktiv und koordiniert mit großer Freude und Einsatzbereitschaft zahlreiche Aktivitäten. Ihre langjährige ehrenamtliche Rotkreuzarbeit ist Teil eines bemerkenswerten Lebenswerkes und dazu kann man nur eins sagen: Danke!

Das Jahr war wieder ein voller Erfolg. Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft ebenso erfolgreich gestalten wie wir die Vergangenheit gemeistert haben. Lassen Sie uns – ganz im Sinne unseres Gründers Henry Dunant – mit großen Schritten gemeinsam die Menschlichkeit in die Welt tragen, indem wir gegenseitiges Verständnis, Freundschaft und Zusammenarbeit unter allen Völkern fördern und untereinander leben!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Jahresberichtes 2016/2017.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Andreas Müller". The signature is written in a cursive, flowing style.

Andreas Müller
Präsident des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V.

Rotkreuzarbeit in Siegen-Wittgenstein

Die Kreisrotkreuzleitung unter der Leitung von Kreisrotkreuzleiterin Daniela Wissmann, mit ihrer stellvertretenden Kreisrotkreuzleiterin Petra Trogisch, den stellvertretenden Kreisrotkreuzleitern Patrick Gräbener und Wolfgang Joksch sowie dem Kreisverbandsarzt Klaus Bahrendt empfanden das Jahr 2016 nicht so turbulent, wie das Jahr zuvor. Eine große Erleichterung war dabei die deutlich entspanntere Situation, bei den seit 2015 plötzlich auftretenden Flüchtlingsströmen. Im Jahr 2017 konnte das Amt des Kreisrotkreuzleiters durch Joachim Steinbrück wiederbesetzt werden.

In der sogenannten Gefahrenabwehr stellt das DRK für den Kreis Siegen-Wittgenstein drei Einsatzeinheiten und den größten Teil eines überregionalen Patiententransportzuges. Eine vierte DRK-Einsatzeinheit wird für den Kreis Olpe gestellt. Die Einsatzeinheiten mit ihren sanitätsdienstlichen, Betreuungs- und technischen Einheiten sowie die Patiententransportzüge werden von ehrenamtlichem Personal besetzt. Neben den gestellten Fahrzeugen und Materialien für den Katastrophenschutz werden vielfach organisationseigene spendenfinanzierte Fahrzeuge, Ausrüstungsgegenstände und Einsatzkleidung durch die Ortsvereine gestellt. Zusätzlich werden Rettungsfahrzeuge zur Spitzenabdeckung für den Rettungsdienst durch die Ortsvereine vorgehalten.

Um auf einem aktuellen Stand zu bleiben und auch die Interessen des Kreisverbandes bei Gremien und Behörden zu vertreten, nahm die Kreisrotkreuzleitung an verschiedenen Sitzungen teil. Hierzu zählen der Bezirksausschuss der Rotkreuzgemeinschaften sowie der Landesausschuss der Rotkreuzgemeinschaften. Um den Informationsaustausch zwischen der Kreisrotkreuzleitung und den Rotkreuzleitungen der Ortsvereine sicher zu stellen, finden regelmäßig Dienstbesprechungen sowie ein Kreisausschuss der Rotkreuzgemeinschaften statt. Des Weiteren fanden Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Behörden im Kreis Siegen-Wittgenstein statt, die in enger Abstimmung mit den zuständigen Rotkreuzbeauftragten geführt wurden.

Alle Aktivitäten der Kreisrotkreuzleitung können in einem kurzen Bericht nicht so gewürdigt werden, wie es erforderlich wäre. Daher soll zukünftig stellvertretend für alle Arbeiten, die ehrenamtlich geleistet werden, jeweils ein Bereich der Rotkreuzarbeit in den Jahresberichten durch die Kreisrotkreuzleitung vorgestellt werden. Ziel soll es dabei sein, im Laufe der Zeit aufzuzeigen, welche Viel-

falt in unseren Gemeinschaften geleistet und angeboten wird und wie bunt und wertvoll die Rotkreuzarbeit in unserem Kreisverband ist.

Der Ortsverein Hilchenbach ist z.B. auch in der Seniorenarbeit sehr breit aufgestellt. Einmal im Monat werden rund 40 Seniorinnen und Senioren zu Kaffee und Kuchen in das DRK-Zentrum im Ruinener Weg eingeladen.

Die Aktivitäten und Angebote waren auch 2016 sehr vielfältig. Es wurden eine Zeitreise durchs alte Hilchenbach mit dem Nachtwächter „Johann“ organisiert sowie ein Nachmittag, bei dem man hautnah erfahren konnte, wie Kirschlikör hergestellt wird.

Vortragsreihen ergänzen das Angebot des Ortsvereins, wie zum Beispiel ein Bericht über die Herstellung und Aufbereitung von Trinkwasser durch den Wasserverband Siegerland oder das Thema Wohnen im Alter, welches von der Wohnberatung Siegen-Wittgenstein vorgetragen wurde.

Um den Senioren Zeiten außerhalb ihres alltäglichen Umfeldes zu ermöglichen, wurden außerdem einige Tagesfahrten organisiert. Unter anderem bot das Programm eine Fahrt durch die Heimat, die unter dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ stand – eine Fahrt, bei der nur der Abfahrts- und Endpunkt bekannt gegeben wurden. Die Höhepunkte haben sich während des Nachmittags ergeben. Weitere Fahrten wurden nach Wiesbaden und zur Abtei Maria Laach angeboten.

Die Resonanz auf die Angebote ist riesig, was die enorme Bedeutung und den Bedarf an sozialer Rotkreuzarbeit verdeutlicht. Dabei kommt es sicherlich nicht darauf an, ein spektakuläres Programm auf die Beine zu stellen, denn vielfach sind die Senioren schon dankbar dafür, dass Ihnen eine Möglichkeit gegeben wird, bei der sie für ein paar Stunden in geselliger Runde dem Alltagstrott entfliehen können.

Unser Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, die unermüdlich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten dazu beitragen, unsere Rotkreuzarbeit in ihrer Vielfältigkeit so erfolgreich durchzuführen.

Eure Kreisrotkreuzleitung

JRK Kaan-Marienborn belegt 5. Platz beim Landeswettbewerb



v.l.: Die JRK-Wettbewerbsgruppe aus Kaan-Marienborn mit Vanessa Haupt, Rebecca Niesenhaus, Celina Zorko, Alina Fischer, Joanne Bayer, Felix Epple und Melina Euteneuer

Unter den Augen von aufmerksamen ehrenamtlichen Schiedsrichtern haben über 160 Jugendrotkreuzler aus Westfalen-Lippe unter anderem ihre Kenntnisse in der Ersten Hilfe unter Beweis gestellt. Das verbindende Wettbewerbsmotto 2016 lautet: „JRK Musical!“. Das JRK

tanzend, singend und schauspielernd auf der Bühne des realen Lebens: Auch so können kreativ, engagiert und vor allem mit großem Teamgeist alle wichtigen Rotkreuzthemen bearbeitet werden.

Angetreten sind insgesamt 20 JRK-Gruppen aus den DRK-Kreisverbänden Paderborn, Steinfurt, Höxter, Tecklenburger Land, Coesfeld, Borken, Siegen-Wittgenstein, Warendorf-Beckum, Witten, Recklinghausen und Altkreis-Lübbecke. Die JRK-Wettbewerbsgruppe aus Kaan-Marienborn belegte einen sehr guten 5. Platz. Was haben Musicals mit dem Roten Kreuz zu tun?

Auf den ersten Blick nichts! Aber denkt man zum Beispiel an das Erfolgsmusical „Starlight Express“, dann liegen die möglichen Zusammenhänge klar auf der Hand: Aufgeschlagene Knie oder blutige Nasen – wer kann da besser helfen als Rotkreuz-Ersthelfer – egal wie alt sie sind! In diesem Jahr sind alle Aufgaben dieser drei JRK-Wettbewerbe – zum Beispiel aus den Bereichen „Erste Hilfe“, „Musisch-Kulturelles“ und „Notfalldarstellung“ – in Anlehnung an Plots bekannter Musicals formuliert worden. Den Abschluss bildete eine tänzerische Performance: 160 Teilnehmer tanzten auf dem Schulhof zu „Ich will jetzt gleich König sein“ aus „König der Löwen“.

Treffen der Alterskameraden

Die ehemaligen Führungs- und Leitungskräfte sowie ehemalige Mitarbeiter/innen des Kreisverbandes trafen sich am 30. November 2016 im DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach zu einem schönen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und „Donge“. Danke an den DRK-Ortsverein für die hervorragende Bewirtung und Gastfreundlichkeit sowie einen ganz großen Dank an unseren Ehrenkreisrotkreuzleiter Friedrich Wenzelmann für die Organisation. Kreisrotkreuzleiterin Daniela Wißmann und unsere stellv. Kreisrotkreuzleiterin Petra Trogisch sowie der stellv. Kreisgeschäftsführer Marcus Sting freuten sich darüber, dass viele der „Ehemaligen“ gekommen waren und sich so herzlich gefreut haben. Der stellv. Kreisvorsitzende und Ortsvereinsvorsitzende Andreas Weber überbrachte die besten Grüße des Kreisvorstandes und gab einen beeindruckenden Überblick über die Projekte und Aufgaben des DRK-Ortsvereins Dreis-Tiefenbach. Insgesamt waren elf Alterskameradinnen und Alterskameraden der

Einladung gefolgt. Alle haben aufgeschrieben, wie lange sie Mitglied im Roten Kreuz sind. Insgesamt kamen 791 Jahre dabei heraus. Beeindruckende Zahl.



Trafen sich im DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach: Die Alterskameraden

Renate Wingenroth erhielt DRK-Ehrenzeichen

Es war keine alltägliche Ehrung, die am 27. Januar 2016 während der Kreisauschusssitzung im Henry-Dunant-Haus des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein stattfand: Für außerordentliche Leistungen verlieh der Vorstand Frau Renate Wingenroth das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes – die höchste Auszeichnung, die innerhalb des Verbandes erlangt werden kann.

DRK-Kreisvorsitzender Landrat Andreas Müller sowie der Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Heinz-Wilhelm Upphoff, übergaben die besondere Auszeichnung und resümierten dabei die Leistungen, die Renate Wingenroth für das Deutsche Rote Kreuz erbracht hatte: Am 1. April 1958 trat sie in das DRK ein. Seit dem 17. April 1999 bekleidet sie das Amt der Vorsitzenden des DRK-Frauenvereins Neunkirchen-Struthütten-Altenseelbach und seit 2004 ist sie stellv. Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Neunkirchen e.V. Durch die Kreisversammlung im Jahr 1999 wurde sie zur dritten Vertreterin der Frauenarbeit in den Vorstand des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein gewählt und bekleidete dieses Amt bis Ende 2014. „Renate Wingenroth zeichnet sich durch eine außergewöhnlich aktive Rotkreuzarbeit aus. Ihre wertvollen Erfahrungen gibt sie durch ihren persönlichen Einsatz in beispielhafter Weise weiter. Sie hat sich und dem Deutschen Roten Kreuz durch ihr vorbildliches und uneigennütziges Wirken, ganz im Zeichen des Roten Kreuzes, zu großem Ansehen in der Bevölkerung, auch über die Grenzen der Gemeinde Neunkirchen hinaus, verholfen. Ihre langjährige ehrenamtliche Rotkreuzarbeit ist Teil eines bemerkenswerten Lebenswerkes. Dem Lebenswerk einer Rotkreuzkameradin, die dafür Ehre und Anerkennung durch die Verleihung des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes verdient“, sagt Kreisvorsitzender Andreas Müller.

Am 19. März 2005 wurde sie für ihr herausragendes Wirken im DRK mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe e.V. ausgezeichnet. Die Gemeinde Neunkirchen ehrte sie 2009 als „Verdiente



Foto: KV Siegen-Wittgenstein

Renate Wingenroth erhielt von Landrat Andreas Müller (DRK-Kreisvorsitzender) sowie Heinz-Wilhelm Upphoff (Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe) das DRK-Ehrenzeichen, die höchste Auszeichnung für herausragende Arbeit im Verband.

Bürgerin“ und zeichnete sie dadurch für ihr vielfältiges soziales Engagement aus.

Unermüdlich ist sie auch weiterhin in vielen Aufgabefeldern aktiv und koordiniert mit großer Freude und Einsatzbereitschaft zahlreiche Aktivitäten. Sie hat durch eine verantwortungsbewusste und ideenreiche Mitarbeit dazu beigetragen, dass der Ortsverein sowohl personell als auch materiell gut aufgestellt ist und seine vielfältigen Aufgaben für Menschen in Not leisten kann. Gerade für die Arbeit des Jugendrotkreuzes in Neunkirchen hat sie immer ein offenes Ohr und unterstützt deren Aktivitäten, wo immer es angebracht ist.

Mit ihren Kameradinnen und den Bezirksfrauen organisiert sie jedes Jahr zahlreiche Blutspendetermine und sorgt somit dafür, dass sich die vielen freiwilligen Blutspenderinnen und Blutspender gut aufgehoben und wohl fühlen.

Eines ihrer herausragenden Projekte ist die Gruppe „Lebensfreude“. Einmal wöchentlich werden an Demenz erkrankte Mitmenschen mit Geschichten, Unterhaltung, Musik und Spiel einen Nachmittag lang betreut. Mit Ihren Helferinnen hat Sie durch dieses Angebot im Bereich der Gemeinde Neunkirchen viel Positives bewirken können.

Littfelder Wochenmarkt-Mobil



Nach Schließung des letzten Lebensmittelgeschäftes im Kreuztaler Ortsteil Littfeld ist für viele ältere Menschen das Einkaufen zum Problem geworden.

Da die Ausweitung der Bürgerbuslinie nach Littfeld aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, haben der Seniorenbeirat und die Senioren-Service-Stelle der Stadt Kreuztal sowie das DRK Kreuztal für ältere Menschen aus Littfeld, die nicht mehr mit Bus und Bahn fahren kön-

nen, einen kostenlosen Fahr-Service zum Wochenmarkt nach Kreuztal entwickelt:

Am 5. Juli 2012 starteten die wöchentlichen Einkaufstouren nach Kreuztal. Für diese Fahrten können sich interessierte Senioren telefonisch am Anfang einer jeder Woche melden, um dann donnerstagvormittags Zuhause abgeholt zu werden. Mit einem Bus des Roten Kreuzes geht es auf den Markt nach Kreuztal. Nach ca. 1,5 Stunden sind dann alle Mitfahrer wieder am Bus versammelt, und es geht mit vollen Einkaufstaschen zurück nach Hause. Jeder wird wieder vor seiner Haustür abgesetzt.

„998 – 999 – 1.000 – Herzlichen Glückwunsch“ so begrüßten Kreuztals Bürgermeister Walter Kiß, Fritz Großmann als Vorsitzender des Seniorenbeirates und der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Kreuztal, Frank Edelhoff, im Oktober 2015 Frau Anneliese Römer als 1.000. Fahrgast, der seit Beginn der wöchentlichen Fahrten zum Kreuztaler Wochenmarkt gefahren wurde.

Zurzeit wird der Fahrdienst durch sieben ehrenamtliche Fahrer des Ortsvereins Kreuztal sichergestellt.

Littfelder
WochenmarktMOBIL



Fotos: OV Kreuztal

DRK-Ortsverein Kreuztal: Erfolgsgeschichte – 40 Jahre Zeltlager

„Wir sind dann mal im Wald, um Instrumente zu sammeln“, ließ eine Gruppe Jungs die Organisatoren-Riege des DRK-Zeltlagers wissen – und machte sich aus dem Staub. Thorsten Schulz klärte auf: „Sie wollen am Donnerstag bei der Party musizieren und schauen nun im Wald, womit sich das bewerkstelligen lässt.“

Dieses Jahr soll er fröhlich und kunterbunt gefeiert werden – der 40. Geburtstag des Zeltlagers, für das das Kreuztaler DRK verantwortlich zeichnet und das des-

einigen Jahren schon seinen Sohn mit nach Elben. Auf dem dortigen Schützenplatz nämlich haben die Kreuztaler Rotkreuzler und die Kinder seit 20 Jahren einen fantastischen Austragungsort für eine Woche Zeltlager gefunden.

Zuvor wurde auf dem Kreuztaler Hubensgut im Fellinghausener Wald, auf dem Littfelder Schützenplatz und auf dem Giller Station gemacht. Den Anfang machte das Geburtstagscamp, als rund 90 „Ehemalige“ und Nachbarn aus Elben zu einer Feier eintrafen. Erinnerungen wurden



Zum 40. Geburtstag des Zeltlagers entstand diese Jubiläumstorte.

sen Aktive mit viel Herzblut mit Leben füllen und zu unvergesslichen Tagen werden lassen. Wie viele Kinder in den vergangenen vier Dekaden in den Genuss kamen, daran teilhaben zu dürfen, lässt sich nicht genau sagen, da viele „Stammgäste“ gerne wiederkommen. Jahr für Jahr, immer für eine Woche in den Sommerferien, sind jedenfalls meist über 100 Sechs- bis Zwölfjährige mit von der Partie. Von Anbeginn als DRK-Organisatorin mit im Boot bzw. Zelt: Margret Koß, eine Instanz und aus dem geselligen Miteinander unter dem Zeltdach und freiem Himmel nicht mehr wegzudenken. Fünf Jahre weniger ist der zweite Chef-Organisator, Thorsten Schulz, mit dabei: Er begann seine Camp-Karriere als Zeltlagerkind, wechselte dann ins Betreuerlager über und bringt seit

ausgetauscht, alte Fotos machten die Runde, Kontakte wurden aufgefrischt. Thorsten Schulz ist nicht der einzige, der bildlich gesprochen die „Seite im Lager gewechselt“ hat. Nicht wenige Zeltlagerkinder von gestern sind froh, dass ihr eigener Nachwuchs nun selbst Spaß an diesem Ferienangebot hat. Vieles ist unverzichtbar – sei es das abendliche Lagerfeuer, das zum Stockbrotbacken einlädt, das Singen des Zeltlager-Lieds, das aus Anlass des 40-Jährigen um eine Strophe ergänzt wurde, sei es die Seifenrutsche, die morgendliche Zelt-Visite mit der legendären Verteilung grüner Belohnungs- oder roter Warnpunkte oder die Camp-Post. Eine neue Fahne gab es in diesem Sommer, die zu Beginn des Camps feierlich gehisst wurde.

Bürgerfest beim Bundespräsidenten



Fotos: OV Dreis-Tiefenbach

ter von Belgien, Schauspieler, TV-Stars und -Sternchen. Der gesamte Park des Schlosses war in Themenfelder aufgeteilt: Kindermeile, Ort der Begegnung, Hauptbühne und jede Menge Stände, an denen man sich mit Ess- und Trinkbarem versorgen konnte.

Natürlich durfte auch ein Rundgang durchs Schloss nicht fehlen – vom

„Wir möchten Sie gern als Gäste für das diesjährige Bürgerfest von Bundespräsident Gauck vorschlagen“, waren die Worte eines Mitarbeiters des DRK-Generalsekretariats. Ungläubiges Stauen am anderen Ende der Leitung: „Warum denn wir?“ Unsere Arbeit in ganz verschiedenen Sparten der Sozialarbeit hatte sich bis nach Berlin herumgesprochen – und ein paar Wochen später flatterte die persönliche Einladung von Joachim Gauck in den Briefkasten. Am 9. September fuhren wir – gemeinsam mit anderen Gästen der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege aus ganz Deutschland – ins Schloss Bellevue.

Außer den geladenen 5.000 Gästen ließ sich auch jede Menge Prominenz blicken: neben dem Bundespräsidenten und seiner Lebensgefährtin auch Bundeskanzlerin Merkel, Repräsentanten aller im Bundestag vertretenen Parteien, der Premierminis-

großen Saal über die Galerie der Bundespräsidenten der BRD bis hin zum Arbeitszimmer des Staatsoberhauptes waren viele Räume zur Besichtigung freigegeben. Es ist schon erstaunlich, dass ein so kleiner Ortsverein wie der unsere Aufmerksamkeit erregt bis in die Etagen, in denen solche Feste vorbereitet werden.



DRK-Ortsverein Dreis-Tiefenbach: Hilfe in Afrika

„Das war ein gutes Jahr für uns“, fassten die Mitglieder der Projektgruppe Bambisana (eine helfende Hand) das abgelaufene Jahr zusammen. „So könnte es gern weitergehen!“

Mehr als 16.000 € kamen 2016 an Spenden zusammen, darunter allein 2.000 € über die vier Preis-skat-Veranstaltungen. „Damit sind wir wirklich sehr zufrieden“, meint Wolfgang Flender, der hierfür verantwortlich zeichnet.

In Südafrika, wo alles in der ehemaligen Transkei, heute Ostkap-Provinz, begann, waren in Zusammenarbeit mit dem DRK-Landesverband Westfalen-Lippe in Münster wieder vier Freiwillige tätig. Die jungen Erwachsenen, die an dem Programm „weltwärts“

teilnehmen, gehen für zwölf Monate dort hin, um zu helfen, ihren eigenen Horizont zu erweitern und viele Eindrücke zu sammeln, an die sie sich immer wieder gern erinnern. Zwei Einsatzplätze gibt es im mdumbi education centre, das in einem Camp für Rucksacktouristen beheimatet ist. Mehr als fünfzig Kinder besuchen hier Kindergarten und Vorschule, für die älteren Kinder gibt es nachmittags AGs und Sportveranstaltungen, Kurse und Nachhilfe. Außerdem können im education centre Erwachsene lesen und schreiben lernen und erste Erfahrungen im Umgang mit Computern sammeln.

Zwei weitere Freiwillige arbeiten im happy home – einem Heim für geistig und körperlich behinderte Kinder in Mthatha.

Unsere Projekte in Südafrika:

- tägliche Mahlzeiten für die Kinder im mdumbi education centre und im masonwabe Missionskindergarten am Canzibe Buschhospital
- Kostenübernahme von Operationen des grauen Stars bei Älteren
- children in need – Kinder in Not. Hier erhalten besonders bedürftige Kinder Soforthilfe und



Foto: OV Dreis-Tiefenbach

ihnen wird der Zugang zu Bildung erleichtert.

- AIDS aware – Veranstaltungen in Schulen und Gemeinden klären rund um das Thema AIDS auf. Kostenfreie HIV-Tests werden angeboten.
- Mikrokredite – mit diesen Kleinstkrediten (max. 250,00 €) ermöglichen wir den Menschen in der Region den Start in die Selbstständigkeit – mal mit einer Nähmaschine und einem ersten Ballen Stoff, mal mit dem Kauf von Küken und Hühnerfutter, mal mit Saatgut und Gartengeräten. Allen gemeinsam ist ein Grundkurs in Buchhaltung und Geschäftsführung. Der zinslose Kredit wird innerhalb von zwölf Monaten zurückgezahlt.
- Notfall-Transporte ins Hospital für Kranke, Verletzte und HIV-positive Schwangere.

In Simbabwe unterstützen wir gleich zwei Missionskrankenhäuser: Das St. Albert's in Centenary im Norden des Landes und das St. Luke's Hospital bei Bulawayo im Süden Simbawes. Dr. Julia Musariri ist unsere Ansprechpartnerin im St. Albert's Mission Hospital, das wir bereits seit einigen Jahren unterstützen. Wir haben dort ein gemeinsames Projekt „Willkommen im Leben“ für unerwünschte Babys. Eine Erstlingsausstattung, Windeln, eine



Fotos: OV Dreis-Tiefenbach

Decke, Handtücher und Kleidung für die oft sehr jungen Mütter werden dort kostenfrei abgegeben. Außerdem finanzieren wir jährlich ein Projekt zur Verbesserung der Patientenversorgung – mit Sauerstoffgeräten, Decken und Operationstüchern sowie Moskitonetzen für die Kinderstation konnten wir helfen. Für das kommende Jahr bittet Dr. Julia Musariri um Geld für Stoffballen, damit Bettlaken und Tücher genäht werden können. Dr. Hans Schales aus dem Saarland ist unser Ansprechpartner im St. Luke's Hospital bei Bulawayo. Wir schicken ihm Saatgut, Decken, Kinderkleidung, medizinisches Verbrauchsmaterial wie Pflaster, Verbände, Wundauflagen und Bandagen, Medikamente und medizinische Kleingeräte wie Fieberthermometer, Blutdruck- und -zuckermessgeräte. Zurzeit ist es recht schwierig, die großen Umschläge in Simbabwe durch den Zoll zu bekommen – der Staat ist bankrott und die Schmiergelder, die gezahlt werden sollen, steigen tagtäglich! Sobald Dr. Schales uns wieder grünes Licht gibt, werden wir den nächsten großen Karton voller Hilfsgüter lossenden.

In Uganda werden unsere Projekte stetig mehr. Was klitzeklein begann, hat inzwischen eine respektable Größe angenommen. Mehr als 1.000 Kinder wurden im abgelaufenen Jahr medikamentös gegen Darmparasiten behandelt, mehr als fünfzig Kinder erhielten im Rahmen des Projektes one child – one chance (jedem Kind eine Chance) Soforthilfe. Mehr als 100 Kindern konnten wir helfen, die Schulgebühren zu bezahlen und viel Material zum Lernen bereitstellen.

2017 wird Uganda im Zeichen des Brunnenbaus stehen. Wir wollen gemeinsam mit Timothy und MACFO, unserer Partnerorganisation vor Ort, einen Brunnen bauen,

damit viele Menschen im Mankosi-District Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Die Kosten hierfür werden einmalig ca. € 3.000 betragen.

Unsere Projekte in Uganda:

- Entwurmung von Kindern
- jedem Kind eine Chance: hier erhalten Kinder Soforthilfe: eine Matratze, Lebensmittel, Kleidung, Schuhe oder Sandalen, Bettzeug und Laken, Handtuch, Seife, Zahnbürste und -paste und eine Decke.
- pads project: Hier nähen zwei Damen waschbare Einlagen, damit die jungen Mädchen auch während ihrer Menstruation zur Schule gehen können.
- Bildungsprojekt: Hier versuchen wir möglichst vielen Kindern den Besuch einer Schule zu ermöglichen durch Übernahme / Zuschuss von Schulgebühren und dem Kauf von Papier, Stiften und sonstigem Schulmaterial.
- AIDS aware: Aufklärungsveranstaltungen zum Thema AIDS / kostenfreie HIV-Tests

Auch 2017 sind wir wieder auf Ihre Hilfsbereitschaft und Ihre Spenden angewiesen, damit wir unsere Projekte weiterführen können. Für einmalig 68,00 € können Sie einem Kind im Projekt „jedem Kind eine Chance“ helfen; mit 20,00 € finanzieren Sie eine OP des grauen Stars und mit 40,00 € können Sie einem Kind im mdumbi education centre zwei Monate lang eine tägliche Mahlzeit garantieren. Bei diesen Projekten ist es auch möglich, ein Foto bzw. Informationen zu dem Kind / Patienten zu erhalten, dem Ihre Spende geholfen hat.

Spendenkonto Hilfsprojekte in Afrika, IBAN DE86 4606 0040 4200 4034 00, BIC GENODEM1SNS, Volksbank Siegerland eG



Jugendrotkreuz – Starkes soziales Engagement

Das Jahr 2016 hatte gerade begonnen und es ging sofort richtig los. Bereits am letzten Wochenende im Januar fand unter der Leitung von Johannes Graf, Ena Menn und Mike Neeb das Orientierungswochenende des JRK statt. Im BK Jugend-Freizeitheim in Netphen-Beienbach wurde den 13 motivierten Teilnehmern auf unterschiedliche Weise die Geschichte und Entstehung des JRK und des DRK vermittelt.

Im Rahmen eines kleinen Arbeitskreises wurden im Sommer dieses Jahres die Zuschussrichtlinien des JRK an die Bedürfnisse der Ortsvereine angepasst. So wurde zum Beispiel durch eine Umverteilung im Jahresetat der Bereich „Werbematerial“ aufgenommen. Des Weiteren besteht nun auch unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, für „besondere“ Tagesaktivitäten im Rahmen der Gruppenstunde Zuschüsse zu erhalten.

Kaum waren die Ferien vorbei, stand der Höhepunkt eines jeden Jahres vor der Tür: die Kreisbegegnung. Die Wettbewerbsaufgaben verteilten sich im DRK Gebäude Niederschelden sowie durch den gesamten Ortskern. Die Kreissieger 2016: Kaan-Marineborn/Niederoderwitz in Stufe I, Niederschelden in Stufe II und der Schulsanitätsdienst des Gymnasiums am Löhrtor holte erneut seinen eigenen Pokal, leider ohne Konkurrenz.

Der JRK-Finanzausschuss tagte zwei Mal im Henry-Dunant-Haus in Siegen-Weidenau. Vor allem wurde die Vergabe der Kreisverbandszuschüsse an die JRK-Ortsvereine beschlossen. Jeder Ortsverein ist stimmberechtigt, und es ist keine Mindestanzahl an Mitgliedern zur Beschlussfähigkeit mehr nötig!

Unsere Kreiskonferenz fand am 22. Oktober 2016 im DRK-Zentrum in Irmgarteichen statt. Anna Elisabeth Epple wurde von der Versammlung als stellv. Leiterin des Jugendrotkreuzes auf Kreisverbandsebene erneut bestätigt und Marie-Jacqueline Herr als Leiterin der Notfalldarstellung wieder für ein Jahr ernannt. Im weiteren Verlauf wurde einstimmig die vom Arbeitskreis angepasste Version der Zuschussrichtlinien genehmigt. Somit können diese Änderungen im kommenden Geschäftsjahr in Kraft treten. Zu Ende der Versammlung wurden Elena und Niko Stamatakis aus Neunkirchen für je fünf Jahre Mitgliedschaft im JRK geehrt.

Anfang November startete zum zweiten Mal unsere Aktion „Kinderlächeln“. Auch in diesem Jahr konnten wir die myToys-Filiale in Siegen als Kooperationspartner

gewinnen. Diesmal hat die Aktion die Kinder der Kindervilla Dorothee in Buschhütten bedacht. Die Kunden von myToys konnten anhand von Geschenkanhängern den Kindern kleine Wünsche erfüllen. Diese wurden von den Kindern des JRK Kreuztal liebevoll gestaltet. Am 15.12. fand dann eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit den Kindern des JRK in der Kindervilla statt. Für strahlende Kinderaugen sorgte hier das Christkind, welches die gespendeten Geschenke persönlich an die Kinder übergeben hat.

Eine Großübung in der Notaufnahme des Siegener St.-Marien-Krankenhaus fand Mitte November statt. Durch das JRK wurden Darsteller professionell geschminkt



v.l.: Lisbeth Epple (stellv. JRK-Kreisleiterin), Mike Neeb (stellv. JRK-Kreisleiter), Melanie Graf (JRK-Kreisleiterin), DRK-Kreisvorsitzender Landrat Andreas Müller

und mit Rettungsfahrzeugen in kurzen Abständen in die Notaufnahme des Krankenhauses eingeliefert. Ziel war es, die Kapazität und Versorgung des Krankenhauses zu testen.

Kurz darauf folgte die DRK-Kreisversammlung. Unsere langjährige JRK-Kreisleiterin Melanie Graf erhielt für ihr vielfältiges und langjähriges Engagement bei uns im JRK sowie im DRK die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe überreicht.

Insgesamt war dies wieder mal ein sehr abwechslungsreiches, spannendes und erfolgreiches Jahr. Dies ist dank eures Engagements und eurer Vielfältigkeit so toll gelungen. Wir möchten uns bei allen JRKlern recht herzlich bedanken und freuen uns auf das folgende Jahr.

Eure Jugendrotkreuz-Kreisleitung

Aktiv für Aktive – Servicestelle Ehrenamt im KoKoS-Center

Das KoKoS-Center im Henry-Dunant-Haus, in dem die Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes ihre Heimat hat, ist der zentrale Informations-, Beratungs- und Koordinationspunkt für Ehrenamtler, Mitarbeiter, Kunden und Hilfesuchende gleichermaßen.

Das KoKoS-Center war von Anfang an – also seitdem wir unser Henry-Dunant-Haus im Jahr 2009 bezogen haben – auch und ganz besonders Ansprechpartner für das Ehrenamt. Das KoKoS-Center hat seine Angebote und Leistungen seit 2009 stetig ausgebaut und angepasst. Neben der Koordination und Beratung von ehrenamtlichen Angeboten wie den Seniorengymnastikgruppen, der psychosozialen Krebsnachsorge und der Blutspen-

gemeinsam mit den Kollegen im KoKoS-Center erste Anlaufstelle für Interessenten des Ehrenamts und bereits aktive Ehrenamtler sein. Schon im Jahr 2016 wurden zahlreiche Interessenten für die ehrenamtliche Mitarbeit im DRK, darunter auch Flüchtlinge, beraten und vermittelt.

Seit 2016 sind das Fahrzeugschadensmanagement für den gesamten Kreisverband und seine Ortsvereine und Frauenvereine sowie das Fahrzeugmanagement, welches die Bereiche Fahrzeugneubeschaffung und Instandsetzungen abdeckt, im KoKoS-Center integriert. Ebenfalls ist nun das Gebäudemanagement des Henry-Dunant-Hauses sowie die Raumvermietung im KoKoS-Center beheimatet.

Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing wird im KoKoS-Center für den gesamten Kreisverband sowie für die Ortsvereine und Frauenvereine genauso geleistet, wie für die hauptamtlichen Einrichtungen des Kreisverbandes die Koordination und Abwicklung der EDV und Kommunikationsanlagen.

Leben bleibt für jeden Menschen lebenswert.

Psychosoziale Krebsnachsorge

Unter dem Dach des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein werden drei Krebsnachsorge-Selbsthilfegruppen, die individuelle Schwerpunkte haben, koordiniert und begleitet. Menschen mit unterschiedlichen Krebserkrankungen treffen sich unter der Leitung von Karin Breuer zum Austausch. Gemeinsames Ziel ist es, in Gruppengesprächen, bei Ausflügen, Gymnastikangeboten, aber auch in Einzelgesprächen, die Teilnehmer durch Freude, Unbeschwertheit und Dialog zu stärken und die Krankheit Krebs zu verarbeiten. Diese Treffen finden in Hilchenbach, Neunkirchen, Weidenau und Siegen statt. Das KoKoS-Center übernimmt administrative und organisatorische Aufgaben für die Kreisleiterin Karin Breuer.

Bewegung bis ins hohe Alter

Unsere DRK-Seniorengymnastikgruppen bieten viele gesundheitliche Vorteile, die Körper und Geist anregen, wie beispielsweise die Bewegung der Gelenke, der Knochen und der Muskulatur. Gedächtnis und Wohlbefinden werden in lockerer Umgebung gefördert. Das DRK bietet innerhalb der 40 Gruppen Gymnastik, Tanzen und



de werden im KoKoS-Center die Bereiche Hausnotruf, der Menüservice Essen auf Rädern, Fahrdienste u.v.m. koordiniert, abgerechnet und fortentwickelt.

Seit diesem Jahr werden die Dienstleistungen weiter ausgebaut und verbessert. Das KoKoS-Center wird neben seinen anderen Aufgaben vorrangig sein Profil einer Servicestelle Ehrenamt schärfen und ausbauen. Hierzu wird ein weiteres Signal durch einen zusätzlichen Schriftzug „Servicestelle Ehrenamt“ gesetzt. Die Förderung einer halben Stelle durch die Glücksspirale macht es möglich, den Service für das Ehrenamt weiter auszubauen. Die neue Ehrenamtskordinatorin Marie Neumann wird

Wassergymnastik an. Im Jahr 2016 fanden rund 1.873 Kurse im Kreis Siegen-Wittgenstein statt. Die Gruppenangebote gehen von Burbach über Siegen bis nach Bad Berleburg und Bad Laasphe. Das KoKoS-Center koordiniert und betreut die 27 DRK-Übungsleiterinnen und Gruppen. Dazu gehört die Abrechnung mit Gemeinden und Städten, die Sicherstellung der gesetzlichen Auflagen für die Fortbildung der Übungsleiterinnen sowie alle weiteren internen Abrechnungsangelegenheiten.



Foto: Andre Zeilek / DRK

Behindertenhilfe unterstützt MS-Kreis

Auch im Jahr 2016 fanden wieder regelmäßig Treffen und Ausflüge bzw. Reisen am 21.05.2016 und vom 11.08. bis 18.08.2016 nach Krambergsmühle und Borkum mit dem Arbeitskreis Behindertenhilfe und dem MS-Kreis Siegen-Wittgenstein statt. Der Arbeitskreis Behindertenhilfe hat rund 50 aktive Mitglieder, besteht aus drei Gruppen und das seit über 34 Jahren.

Vermittlung, Beratung und Anträge für Mutter- und Vater-Kind Kur

Die Mutter- und Vater-Kind-Kur ist ein Angebot für alle Frauen und Männer in aktueller Erziehungsverantwortung, die einen Anspruch nach §§ 24 und 41 SGB V haben, sofern die individuellen medizinischen Voraussetzungen vorliegen. Das KoKoS-Center als Beratungsstelle im Auftrag des Deutschen Müttergenesungswerkes berät, hilft bei der Beantragung der Kur bei der Krankenkasse und der Klinikwahl. Im Jahr 2016 wurden durch das KoKoS-Center 72 Mütter bzw. Väter beraten, wovon 56 letztendlich einen Antrag über den DRK-Kreisverband stellten. Insgesamt wurden 46 Kur-

anträge von den Krankenkassen bewilligt, fünf davon wurden abgelehnt und nach einem erfolgreichen Widerspruch wurden trotzdem noch drei nachträglich genehmigt. Im Ganzen wurden 42 Mütter bzw. Väter mit 56 Kindern an Kurhäuser vermittelt.

Aufgaben des Suchdienstes weiterhin unverzichtbar

Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes hilft Menschen bei der weltweiten Suche nach Angehörigen und

berät in allen Fragen der Familienzusammenführung. Der Bereich des Suchdienstes sollte nicht in Vergessenheit geraten. Im Jahr 2016 gab es beim DRK-Kreisverband wieder vermehrt Anfragen im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise und den aktuellen Konflikten. Beispiele hierfür sind die internationale Suche, die Übermittlung von Nachrichten bei Kontaktaufnahme und die Familienzuführung oder auch die Klärung vermisster Wehrmachtssoldaten und Kindersuchfälle im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg. Das KoKoS-Center bietet Erstinformationen und Beratungen sowie Hilfen bei der Antragsstellung. Wir arbeiten eng

mit der regionalen Flüchtlingsberatung des DRK-Kreisverbandes Olpe zusammen. Selbstverständlich ist die Beratung kostenlos und vertraulich.

Blutspende – Heute schon ein Leben gerettet?

Eine Blutspende kann für einen anderen Menschen lebensentscheidend sein!

Die Blutspende selbst dauert nur wenige Minuten. Für die Aufnahme der Spenderdaten, die Registrierung, die ärztliche Untersuchung und die Erholungsphase nach der Spende muss insgesamt mit einem Zeitaufwand von etwa einer Stunde gerechnet werden. Dankbar ist man nicht nur den Spendern, sondern auch den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, ohne die die Blutspendetermine vor Ort in der jetzigen Form nicht durchführbar wären.

Im Jahr 2016 fanden in Siegen-Wittgenstein 337 Blutspendetermine mit insgesamt 25.245 Spendern statt. Die Erstspenderzahlen sind von 1.947 im Jahr 2015 auf unglaubliche 2.071 Erstspender gestiegen. Das KoKoS-Center steht im engen Kontakt mit der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit des Blutspendedienstes West, ist vor



Deutsch

Wir sind

AGILA
CREATIVE

Service
Kaufverleiher

allem Ansprechpartner in den Bereichen Ehrungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie Koordination von Blutspendeminaren für die Ortsvereine und Frauenvereine sowie die Blutspendebeauftragten und ist natürlich Anlaufstelle für Informationssuchende aus der Bevölkerung und bereits aktive Blutspender.

DRK-Hausnotruf – Im Notfall nichts dem Zufall überlassen

Viele Menschen möchten auch dann in ihrem vertrauten Umfeld leben, wenn sie mit gesundheitlichen Risiken rechnen müssen. Dafür bietet das DRK den Hausnotruf an. Das KoKoS-Center übernimmt die Erstberatung für Interessierte, die Kundenbetreuung, die enge Zusammenarbeit mit der Hausnotrufzentrale Herten sowie die Installation und die unkomplizierte Störungsbeseitigung der Hausnotrufgeräte sowie die Abrechnung mit den Kunden und Krankenkassen. Im Jahr 2016 waren 747 Kunden an den DRK-Hausnotruf angeschlossen und wurden durch das KoKoS-Center betreut.

Menüservice – Lieblingsmenüs kommen nach Hause

Ab und zu mal nicht kochen oder täglich versorgt werden – „Essen auf Rädern“ sorgt für die Lieferung eines Mittagessens bis nach Hause. Ob aus Bequemlichkeit oder Notwendigkeit – Abwechslung und Auswahl auch für besondere Ernährungsanforderungen sind garantiert. Unser Menüservice „Essen auf Rädern“ bietet nicht nur Senioren eine umfangreiche und ausgewogene Ernährung, sondern auch den DRK-Kitas in Burbach und Siegen im Bereich Kinderverpflegung sowie Firmen und dem Henry-Dunant-Haus im Bereich Betriebsessen. Im KoKoS-Center werden neben der Warenbestellung bei dem langfristigen Partner Appetito Interessierte und Kunden in vielfältigster Weise beraten, Essensbestellungen aufgenommen und abgerechnet, täglich auszuliefernde Menüs fertiggegart und auf einer der vier Touren heiß an den Kunden ausgeliefert. Im Jahr 2016 verzeichnete der DRK-

Kreisverband ein Plus von ca. 4.000 Menüauslieferungen, also insgesamt rund 56.000 Menüs.

Fahrdienst – Praktisches und bequemes Reisen, ob mit oder ohne Gehstock, Rollator oder Rollstuhl

Der DRK-Fahrdienst befördert seit Jahrzehnten Menschen mit und ohne Handicap. Im Jahr 2016 wurden insgesamt über 350.000 Kilometer zurückgelegt. Das KoKoS-Center berät Kunden, nimmt an den Wochentagen Fahraufträge entgegen und disponiert für die vielfältigen täglichen Fahrten zu Zielen in Siegen-Wittgenstein und darüber hinaus die DRK-eigenen Spezialfahrzeuge sowie das Fahrpersonal.

Zusätzlich übernimmt der Fahrdienst auch interne Auslieferungen für die einzelnen DRK-Abteilungen. Im KoKoS-Center werden neben der Fahrtabrechnung das Fahrzeugmanagement für den Fahrdienst und für die DRK Häuslichen Pflegen, inklusive anstehender Fahrzeugneubestellungen, abgewickelt.



Foto: Jörg F. Müller / DRK



AHA! – Von der Ausbildung über die Hilfsorganisation bis zu Altkleidern

Berufliche Weiterqualifizierung zum Notfallsanitäter

Durch die Abteilung Ausbildungszentrum, Hilfsorganisation und Altkleider (AHA) bildet der Kreisverband seit 2016 seine Rettungsassistenten für das neue Berufsbild Notfallsanitäter aus. Die Vorbereitungswochen zur Nachqualifizierung der Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter wurden nach den ersten zwei Pilotlehrgängen angepasst und die Abläufe der persönlichen Lernphasen verändert. Es findet nunmehr rund vier Wochen vor der Weiterqualifizierung eine Einweisung, ein sogenanntes Briefing, statt. Weiterhin werden gezielte Fragen als Eingangstest an die Teilnehmer gestellt, welche in einem Multiple-Choice-Verfahren beantwortet werden müssen. Die veränderte Vorbereitung hat bereits erste Erfolge gezeigt, so dass im vergangenen Jahr 70 % aller Teilnehmer die Prüfung erfolgreich bestanden haben.

Berufsausbildung Notfallsanitäter

Die Planungen zur neuen Berufsausbildung zum Notfallsanitäter unterliegen immer noch einer laufenden Veränderung, daher war es notwendig, Anpassungen bei den vorgeschriebenen Praktika vorzunehmen. Die Reihenfolge der Praktika in den jeweiligen Fachabteilungen der Krankenhäuser wurde geändert. Zudem ist eine kontinuierliche Feinabstimmung auf die theoretischen Lerninhalte mit allen Beteiligten notwendig. Für die Betreuung und Koordinierung der Lerninhalte sowie die Betreuung der Auszubildenden in der Klinik konnten zwei erfahrene Notfallsanitäter / Praxisanleiter gewonnen werden. Johannes Merle (Rettungswache Netphen) und Martin Born (Rettungswache Erndtebrück) stehen nun den Auszubildenden sowie den Ansprechpartnern in den Kliniken mit Rat und Tat zur Seite.

Erste-Hilfe-Breitenausbildung

Seit einiger Zeit gibt es die Problematik steigender Nachfrage bei den Erste-Hilfe-Kursen für verschiedenste Zielgruppen bei insgesamt zu wenigen Dozenten in der Breitenausbildung. Im Jahr 2016 wurden durch den DRK-Kreisverband insgesamt 7.506 Ersthelfer in 486 Kursen ausgebildet. Nach DRK Einschätzungen resultiert dieses Problem letztendlich aus den nicht ausreichenden Finanzierungsmöglichkeiten. Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungen vergüten pro Teilnehmer eine Pauschale, nicht jedoch den effektiv anfallenden

Kostensatz, der durch hauptamtliche Dozenten entsteht. Heutzutage stehen deutlich weniger ehrenamtliche Dozenten an Werktagen zur Verfügung, die hauptamtliche Dozenten ggf. unterstützen könnten. Um möglichst effizient arbeiten zu können, wurde die Mindestteilnehmerzahl pro Kurs auf 15 Teilnehmer festgelegt sowie die Anzahl der Seminare deutlich verringert, damit wir den hohen geforderten Rahmenbedingungen weiterhin gerecht werden können.

Schwimmausbildung / Rettungsschwimmerausbildung

Seit 2014 sind im DRK-Kreisverband Ausbilder für die Schwimm- und Rettungsschwimmerausbildung im Einsatz. In den vergangenen Jahren konnten mehrere Lehrer im Rahmen der vorgeschriebenen Rettungsfähigkeit auf der Grundlage des Erlasses zur „Sicherheitsförderung im Schulsport“ erfolgreich weitergebildet werden. Die Teilnehmer kamen von verschiedenen Schulen nach Siegen, zum Beispiel aus Unna, Iserlohn, Plettenberg, Neuenrade, Köln und Kreuztal. Da sich zwischenzeitlich der Erlass wiederum geändert hat, werden nunmehr die Lehrer durch die Sportbeauftragten der Bezirksregierungen weitergebildet.



Evelyn Trapp und Jörg Büdenbender (DRK-Ortsverein Siegen-Nord) sammeln Kleiderspenden ein.

Darüber hinaus nehmen viele Kinder an verschiedenen Angeboten teil. Hier sind neben dem begehrten Seepferdchen auch die Deutschen Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber und Gold gefragt, aber auch die Sportabzeichen im Schwimmen.

Ein spezielles Angebot kann zurzeit eine Gruppe von ca. 20 Kindern nutzen, welches in Kooperation mit einem Schwimmverein stattfindet. Die Kinder nehmen seit letztem Jahr an den Ausbildungen zum Juniorretter, am Deutschen Schnorchelabzeichen und am Rettungsschwimmabzeichen in Bronze der DRK-Wasserwacht teil. Das Besondere an diesen Ausbildungen ist, dass der Schwimmverein das Hallenbad kostenlos für die Ausbildungen der Kinder zur Verfügung stellt und auch die Ausbilder ebenfalls kostenfrei die Ausbildungen durchführen.

Katastrophenschutz:

In der heutigen Zeit ist es eine sehr hohe Herausforderung, ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für die Mitarbeit im Katastrophenschutz zu gewinnen. Dieses liegt zum einen an der langen fachlichen Qualifizierung und zum anderem an der abnehmenden Bereitschaft der Arbeitgeber, ehrenamtlich arbeitendes Personal für die qualifizierte Aus-, Fort- und Weiterbildung und für mögliche Einsätze freizustellen. Wir appellieren nochmals an die hauptamtlichen Mitarbeiter des DRK, die ehrenamt-

stärken. In einer Einsatzeinheit NRW müssen 33 Helfer nachgewiesen und ausgebildet sein. Für mögliche Ausfälle muss pro Einsatzeinheit die doppelte Besetzung vorgehalten werden, also 66 Helferinnen und Helfer. Das DRK in Siegen-Wittgenstein stellt insgesamt vier dieser Einsatzeinheiten.

Kleiderladen in der Siegener City

Wir sind stolz auf unser hochmotiviertes Team im DRK-Kleiderladen in der Siegener City. Das Engagement der durchschnittlich täglich drei ehrenamtlichen Helferinnen an den vier Öffnungstagen pro Woche ist überwältigend. Mit Liebe werden die gebrauchten Kleidungsstücke sortiert, im Laden dekoriert und an Bedürftige für einen kleinen Betrag verkauft. Eine Besonderheit in unserem Kleiderladen ist die Möglichkeit der Gebrauchtmöbelbestellung, welche durch eine Kooperation mit dem AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein und dem Heimatverein Siegen-Achenbach realisiert wurde. Möbelstücke stehen auf einem Onlineportal zur Ansicht und können dann über den Kleiderladen bei der AWO bestellt werden. Die AWO liefert die Möbel aus und baut diese bei Bedarf auch auf. Durch diese Kooperation bekommt der Kleiderladen Ware in Form von Alltagsgegenständen und Textilien aus Haushaltsauflösungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Kleiderspenden durch Kleidercontainer

Die Leerung der Altkleidercontainer des Kreisverbandes übernimmt seit einiger Zeit die Firma Hotex Textilrecycling aus Liebscheid, nachdem eigene Servicekräfte nicht mehr zur Verfügung standen. Die Firma Hotex ist bereits lange Zeit Kooperationspartner in Sachen Altkleidersammlung und arbeitet bei den zweimal im Jahr stattfindenden Flächensammlungen in Siegen-Wittgenstein mit dem DRK eng zusammen.

Ein weiterer positiver Effekt ist, dass die Anzahl der Beschwerden wegen überfüllter Container drastisch zurückgegangen ist und die gesammelte Ware aufgrund höherer

Leerungsmöglichkeiten zugenommen hat sowie in einem besseren Zustand ist. Zudem besteht eine ständige Akquise von neuen Containerstellplätzen.



Leiterin des DRK-Kleiderladens Monika Eckel

lichen Strukturen des Katastrophenschutzes zu unterstützen und aktiv durch die Mitarbeit und das Einbringen von vorhandenem Fachwissen zu unterstützen und zu



Die stellv. Kreisrotkreuzleiterin und Ausbilderin Petra Trogisch übt die Herzlungenwiederbelebung mit Jens Kamieth (stellv. Bürgermeister der Universitätsstadt Siegen, MdL und Vorsitzender des DRK-OV Siegen-Nord)



Foto: Michel Eram / DRK

DRK-Kitas in Siegen-Wittgenstein

In den Kindertagesstätten hat sich der Tagesablauf wesentlich verändert. Vieles hat nichts mehr mit dem Alltag im Kindergarten der letzten Jahre zu tun. Wesentliche Neuerungen ergeben sich aus dem Kita-Gesetz, der Möglichkeit der flexiblen Stundenbuchung, der Ganztagsbetreuung und der Aufnahme von unter dreijährigen (U3) Kindern.

Ein Tag in der Kita Weltenbummler

Um Ihnen einen Tagesablauf näher zu bringen, beschreiben wir in dem nachfolgenden Bericht einen Tag in der DRK-Kita Weltenbummler in Siegen. Um 07.00 Uhr öffnet unsere Kindertagesstätte im Siegener Ernstweg. Bis ca. 08.00 Uhr treffen sich alle Kinder gemeinsam in einer Gruppe. Unseren pädagogischen Fachkräften ist es sehr wichtig, jedes Kind individuell zu begrüßen und entgegenzunehmen. Ab 08.00 Uhr gehen die bereits angekommenen Kinder mit ihren Erzieherinnen in die jeweilige Gruppe.

Unsere Kleinsten, 13 Kinder im Alter von vier Monaten bis drei Jahren, werden in der Funkelsterngruppe liebevoll betreut und gefördert. Der Gruppenraum für die Kinder unter drei Jahren vereint die Spielbereiche Kreativität, Rollenspiele, Konstruieren, Experimentieren, Musizieren, Kuschneln und Essen miteinander. Die Jüngsten genießen diesen Schutzraum, und mit steigendem Erkundungsdrang entdecken sie von ihrer sicheren Basis aus die ganze Kita und ihre Umwelt. Wichtig ist dem DRK vor allem, eine Atmosphäre der Sicherheit und der Akzeptanz herzustellen. Nur in solcher Atmosphäre werden neue Erfahrungen als willkommene Herausforderungen erkannt und das Selbst kann sich weiterentwickeln.

Um ca. 09.15 Uhr beginnt das tägliche Ritual – der Morgenkreis. Dieser bietet den Kindern ein Sprachanregungsfeld mit Liedern, Reimen, Geschichten und vielem mehr. Das Frühstück in der U3-Gruppe nehmen wir gemeinsam um ca. 09.30 Uhr ein. Danach fallen pflegerische Tätig-

keiten (Wickeln, Toilettengang) an. Einer unserer pädagogischen Schwerpunkte bildet die Psychomotorik. Wir bieten den Kleinsten abwechslungsreiche Bewegungs-, Sinnes- und Spracherfahrungen an.

Nach den vielen anstrengenden Tätigkeiten freuen sich alle Kinder um 12.00 Uhr auf das gemeinsame Mittagessen und den anschließenden individuellen Mittags-



Foto: André Zeick / DRK

schlaf. Die pädagogischen Fachkräfte bereiten nun ein kreatives, musikalisches oder ein situationsorientiertes Angebot vor. Bei gutem Wetter lassen wir den Tag auf unserem Außengelände ausklingen, bei schlechtem Wetter nutzen wir den Bewegungsraum.

In den beiden altersgemischten Gruppen, Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren, finden Angebote wie freies Spiel, Sprachförderung, psychomotorische Angebote, musisch-kreative Angebote, Schulkind-Förderung und vieles mehr ihren Platz. Unsere Themen richten wir situationsorientiert und partizipatorisch aus.

Zum täglichen Ablauf gehört auch die Pflege und Versorgung unserer drei afrikanischen Riesenschnecken.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer pädagogischen Ar-

beit bildet die gemeinsame Erziehung. Fünf Kinder mit besonderem Förderbedarf werden bei uns liebevoll begleitet und unterstützt. Durch die tägliche integrative Arbeit bewirken wir, dass die Kinder ohne Vorurteile, unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, mit und ohne Behinderung gleichermaßen am alltäglichen Kitaleben teilnehmen.

Seit September 2016 verstehen wir unsere Arbeit auch im Sinne eines Familienzentrums. Dies beinhaltet die tägliche Beratung, Hilfe sowie Unterstützung für Eltern und Familien. Durch unser buntes Angebot erreichen wir

DRK-Kitas des Frauenvereins Wilnsdorf

Das DRK-Familienzentrum Galileo des Frauenvereins Wilnsdorf startete am 1. August 2017 mit einer Waldgruppe. 20 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren verbringen täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr den Vormittag im nahegelegenen Wald der Kita. Eine 45-Stunden-Buchung ist dort auch möglich, da die Waldgruppe an das Stammhaus der Kita angeschlossen ist. Kulturangebote, Besuch im Museum für Gegenwartskunst, Museumsaktionen, Ausflüge zum Birkenhof, vier Mal im Jahr Konzert- und Theaterbesuche, Workshops usw. können



Ausgebauter Bauwagen für den Waldkindergarten Niederdielfen in Trägerschaft des DRK-Frauenvereins Wilnsdorf e.V.

interne und externe Familien in unserem Einzugsgebiet. Dank vieler verlässlicher Kooperationspartner, Institutionen und Therapeuten sind wir in der glücklichen Lage, ein breitgefächertes Angebot zu ermöglichen.

Neuigkeiten aus den DRK-Kitas in Siegen-Wittgenstein

Natürlich gibt es auch aus allen anderen DRK-Kindertagesstätten aktuelle Neuigkeiten sowie aus dem Jahr 2016. Die DRK-Kita „Unterm Sternenhimmel“ in Holzhausen soll ausgebaut werden. Hier werden 20 neue Plätze für Kinder über drei Jahren geschaffen.

ebenso wahrgenommen werden. Es liegen bereits Kita-Anmeldungen bis zum Jahre 2018 vor.

Ebenso wird das DRK-Familienzentrum Galileo in Oberdielfen erweitert. Das Gebäude wird für die Aufnahme von 20 Kindern über drei Jahren umgebaut.

Auch in Anzhausen startete der DRK-Frauenverein ein neues Projekt. Am 1. August 2017 wurde dort eine Großtagespflege eingerichtet. Neun Kinder unter drei Jahren werden dort in einem Privatwohnhaus von Tagesmüttern betreut. Auch hier sind alle Plätze bereits belegt.



Wir pflegen und helfen – zu Hause!

Im Januar 2017 trat das Pflegestärkungsgesetz in zweiter Stufe in Kraft, welches nun den Begriff der Pflegebedürftigkeit beinhaltet.

Dahinter verbirgt sich folgendes:

Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit aufweisen und deshalb auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Soweit war das schon früher definiert.

Neu ist hingegen die Erweiterung der Definition der Pflegebedürftigkeit für Personen, die körperliche, kognitive oder psychische Belastungen oder gesundheitliche Belastungen nicht selbstständig kompensieren bzw. bewältigen können.

Erstmalig können wir Menschen helfen, die nicht nur körperliche Gebrechen haben, sondern anderweitig durch die genannten Defizite an der Ausführung eines selbstständig geführten Lebens gehindert sind.

Die Pflegebedürftigkeit muss dabei auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, bestehen. Die Festlegung der Pflegebedürftigkeit ändert sich logischerweise mit dieser Einführung grundlegend. Bisher wurde der Hilfebedarf des Versicherten verrichtungsbezogen, zum Beispiel beim Ankleiden oder Waschen, in Minutenwerten festgelegt.

Ab 2017 gibt es eine wesentlich praxisgerechtere Bewertung

Der Grad der Selbstständigkeit ist bei der Durchführung von Aktivitäten oder der Gestaltung von Lebensbereichen entscheidend.

Die Abhängigkeit von personeller Hilfe ist ausschlaggebend, und zwar nicht nur bei einigen Verrichtungen der Grundpflege, sondern in den relevanten Bereichen der elementaren Lebensführung.

Der ressourcenorientierte Ansatz, also die Ausrichtung nach dem, was der Bedürftige noch kann, ermöglicht zudem eine systematische Erfassung des Präventions- und Rehabilitationsbedarfs.

Der Mensch steht ganz nach unseren DRK-Grundsätzen mit seinen Ressourcen nun im Mittelpunkt

Die gesundheitlich bedingten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeit werden in sechs

Lebensbereiche eingeteilt. Die Bewertung erfolgt anhand einer vierstufigen Skala.

Die Module der Lebensbereiche sind :

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Umgang mit krankheitsspezifischen und therapeutischen Anforderungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte

Die Ergebnisse der einzelnen Module werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben unterschiedlich gewichtet, woraus sich eine Gesamtbewertung ergibt. Auf dieser Basis erfolgt die Zuordnung zu einem der fünf Pflegegrade.

Die Pflegestufe wird zum Pflegegrad

Alle Personen, die bereits eine Pflegestufe hatten, wurden zum 01.01.2017 durch ihre Pflegekasse automatisch in den jeweiligen Pflegegrad übergeleitet. Pflegebedürftige mit körperlichen Einschränkungen wurden in den nächsthöheren Pflegegrad, Pflegebedürftige mit einer zusätzlichen eingeschränkten Alltagskompetenz um zwei Pflegegrade höher eingestuft.

Anträge zur Überleitung mussten nicht gestellt werden. Dies galt auch für Personen, die vorher in der Pflegestufe 0 eingestuft waren. Die Pflegekasse hat den Versicherten den neuen Pflegegrad mitgeteilt, dabei galt der Bestandsschutz. Niemand, der Leistungen bezog, wurde durch das System schlechter gestellt.

Gültiges Verfahren	Eingeschränkte Alltagskompetenz (EA)	Wird übergeleitet in Pflegegrad
Keine Pflegestufe	Mit EA	2
Pflegestufe 1	Ohne EA	2
Pflegestufe 1	Mit EA	3
Pflegestufe 2	Ohne EA	3
Pflegestufe 2	Mit EA	4
Pflegestufe 3	Ohne EA	4
Pflegestufe 3	Mit EA	5
Härtefälle		5

Die Pflegegrade geben das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit an

Pflegegrad 1 geringe Beeinträchtigung
Pflegegrad 2 erhebliche Beeinträchtigung
Pflegegrad 3 schwere Beeinträchtigung
Pflegegrad 4 schwerste Beeinträchtigung
Pflegegrad 5 schwerste Beeinträchtigung mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung

Pflegebedürftige im neuen Pflegegrad 1 haben wie alle anderen Pflegebedürftigen Anspruch auf Pflegeberatung, Beratung in eigener Häuslichkeit, Versorgung mit Pflegehilfsmitteln und Zuschüssen zur Verbesserung des Wohnfeldes.

Neuer DRK-Betreuungs- und Entlastungsdienst

Viele ältere, erkrankte oder körperlich eingeschränkte Menschen, mit oder ohne erhebliche Einschränkungen der Alltagskompetenz, haben durch nachlassende Fähigkeiten zunehmend Probleme, ihre alltäglichen Aufgaben zu bewältigen. Sie benötigen Hilfe und Unterstützung bei ihrer Haushaltsführung, um nicht ihr gewohntes Umfeld und ihr selbstbestimmtes Leben aufgeben zu müssen.

Oftmals ziehen sich diese Menschen aufgrund ihrer Überforderung zurück, verlieren somit ihre sozialen Kontakte, Unterstützungsmöglichkeiten und vereinsamen. Insbesondere sind alleinlebende ältere Menschen betroffen.

Der Entlastungsdienst „DRK hilft – zu Hause“ ist aufgebaut worden, um diesen Menschen zu Hause in ihrem Alltag bedarfsgerechte Unterstützung bieten zu können. Die erste Versorgung von „Kunden“ wurde bereits am 15.11.2016 aufgenommen. Das DRK-Personal besteht aus Alltagsbegleitern, Haushaltshilfen, Hauswirtschafterinnen sowie Haushalts- und Versorgungskräften. Selbstverständlich wird die Qualität der Versorgung durch regelmäßige Schulungen sichergestellt und kontinuierlich ausgebaut.

Die Bezugsversorgung ist uns hier sehr wichtig. Dadurch, dass jeder Kunde seinen festen Ansprechpartner bekommt, baut das DRK ein belas-

tungsfähiges Vertrauensverhältnis auf.

Wir bieten folgende Unterstützung an:

- Begleitungen beim Einkauf und bei Arztbesuchen
- Hilfe und Unterstützung bei den alltäglichen Aufgaben im Haushalt
- Gemeinsames Kochen und Backen
- Vorlesen und Zuhören
- Gemeinsam in Erinnerungen Schwelgen, zum Beispiel beim Anschauen eines Fotoalbums
- Unterstützung bei der Freizeitgestaltung, beispielsweise Begleitung beim Kaffeetrinken mit Verwandten oder Bekannten, Teilnahme an Veranstaltungen
- Unterstützung bei der leichten Gartenpflege
- Übliche Reinigungsarbeiten wie Staubsaugen oder Wischen in der Wohnung
- Wäschepflege
- Fenster putzen
- Sortieren und Auswischen der Schränke
- Erledigung des Einkaufs
- Botengänge, beispielsweise zur Post, zur Apotheke oder zur Bücherei



Der DRK-Entlastungsdienst hilft Senioren zum Beispiel bei der Zubereitung von Mahlzeiten.

Die Entlastungsleistungen können privat oder über die Pflegeversicherungen finanziert werden.



Tagespflege im Haus am alten Bahnhof – Neues Angebot seit 2017

Die neuen Räume der DRK-Tagespflege für Senioren im Haus am alten Bahnhof in Netphen-Dreis-Tiefenbach, die durch die DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH betrieben wird, konnten Anfang 2017 nach langer Vorbereitung eröffnet werden.

„Für uns ist Tagespflege mehr als ein ‚Verwahrt‘. Nutzer unserer Einrichtung sind keine ‚Kunden‘ oder ‚Heimbewohner‘, sie sind unsere Gäste! Und mit Gästen geht man freundlich, respektvoll und höflich um“, sagt die leitende Pflegekraft Esther Lock.

Von montags bis freitags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr bietet die Tagespflege einen strukturierten Tagesablauf an. Nach einem gemeinsamen ausgiebigen

Frühstück gibt es aktivierende Angebote, bei denen jeder Gast frei entscheiden kann, ob er mitmachen möchte oder nicht. Von Verbesserung der Beweglichkeit über gemeinsames Singen bis hin zum Spazierengehen im Sinnesgarten hinter dem Haus gibt es ein vielseitiges Angebot an Betätigungsfeldern – und wer sich nicht betätigen möchte, kann im Ruheraum eine Auszeit nehmen. Wer möchte, kann bei den Vorbereitungen zum Mittagessen helfen. Nachmittags werden erneut verschiedene Angebote gemacht, die unsere Gäste nutzen können. Bei einem Tag der offenen Tür kamen über 300 interessierte Gäste und pflegende Angehörige, um sich über das neue Angebot und die Abläufe der Tagespflege zu informieren. In verschiedenen Führungen wurden den Gästen die integrierte Küche, die Aufenthaltsräume, der Werkraum, der Ruheraum sowie der Schlafraum, das Badezimmer mit Dusche und Badewanne und die Funkti-

onsräume gezeigt und erläutert. Insgesamt können bis zu 16 Gäste betreut werden. Die Tagesgäste können sich zurückziehen oder sich Aktivitäten aus dem abwechslungsreichen Angebot aussuchen, z.B. Malen, Karten



Besucher im Aufenthaltsraum (offene Küche) der Tagespflege im Haus am alten Bahnhof

oder Ball Spielen, Musik Machen, Singen oder einfach nur Zeitung Lesen.

„Die gemütliche Einrichtung und die liebevolle Gestaltung der einzelnen Räume haben mich sehr begeistert. Mir wird immer häufiger über die schwierige Suche nach Tagespflegeplätzen berichtet. Neben dem Angebot der Häuslichen Pflege bietet das DRK in Siegen-Wittgenstein nun auch erstmals eine Tagespflege an. Das zusätzliche Angebot hilft meiner Meinung nach vielen pflegenden Angehörigen“, sagt der Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein Andreas Müller. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Termine für eine Beratung können mit der leitenden Pflegekraft Frau Lock unter der Telefonnummer 0271-30396118 oder per E-Mail unter: e.lock@drk-siegen-wittgenstein.de vereinbart werden.

Notfallsanitäter und TVöD – Neue Zeiten für den Rettungsdienst und Krankentransport

Den Rettungsdienst/Krankentransport, den das DRK im Auftrag des Kreises Siegen-Wittgenstein durchführt, haben neben der Organisation und Durchführung der Notfallrettung und des Krankentransportes ganz besonders zwei Punkte beschäftigt, die mit Blick auf ihre Brisanz von besonderer Bedeutung sind und die es umzusetzen galt.

Ebenfalls im Zuge des neuen Notfallsanitäterberufes mussten für die Rettungsdienstmitarbeiter/innen neue Entgeltgruppen und Stufen im TVöD umgesetzt werden.

Was bedeutet der Wegfall der Stichtagsregelung für den Rettungsdienst?

Der Wegfall der Stichtagsregelung bedeutet einerseits für viele Rettungsassistenten/innen eine kürzere Prüfungsvorbereitungszeit sowie Prüfungsdauer, da viele Mitarbeiter nur noch die kürzere Ergänzungsprüfung 1 (EP1) absolvieren müssen. Andererseits hat der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein hierdurch deutliche Vorteile dahingehend, dass weniger Ausfallpersonal benötigt wird.

Durch die Aufhebung der Stichtagsregelung entfällt die folgende Formulierung „bei Inkrafttreten des Notfallsanitätergesetzes“. Das heißt, dass die Berufserfahrung auch nach dem 01.01.2014 angerechnet werden kann, wenn das Ausstellungsdatum der „Berufsurkunde Rettung-

sassistent“ vor Inkrafttreten des Notfallsanitätergesetzes liegt. Die Mitarbeiter/innen, die mit Blick auf das Ausstellungsdatum ihrer Berufsurkunde jetzt innerhalb von sieben Jahren eine ununterbrochene fünfjährige Tätigkeit nachweisen können – und das ist der größte Teil der Mitarbeiter im DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein, die dieses direkt oder in naher Zukunft erreicht haben oder erreichen – können ihre Notfallsanitäterqualifikation über den sogenannten EP 1 Lehrgang erzielen. Somit sind die mit einem deutlich höherem Stundenanteil angesetzten EP 2 und EP 3 Lehrgänge verzichtbar. Das bedeutet, der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein wird viel schnell-

Durch das neue Notfallsanitätergesetz (NotSanG) ist die Stichtagsregelung (§ 32 Abs. 2) weggefallen. Die darin geregelte Übergangsvorschrift, der zufolge Rettungsassistenten eine Berufstätigkeit von mindestens fünf Jahren nachweisen müssen, um direkt zur Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter zugelassen zu werden, war eine der meistdiskutierten Passagen des Notfallsanitätergesetzes. Von dem Wegfall erhofft man sich unter anderem auch eine Entspannung der derzeitigen Personalsituation im Rettungsdienst und einen verminderten Kostenanstieg im Gesamtsystem.



Foto: Matthias Böhl



Foto: KV Siegen-Wittgenstein

Gruppenfoto der ersten ausgebildeten Notfallsanitäter/innen an unserem Ausbildungszentrum für Notfallmedizin Südwestfalen

ler als erwartet seine Mitarbeiter/innen zu Notfallsanitäter/innen qualifizieren können.

Neue Entgeltgruppen und Stufen im TVöD

Die Tarifparteien des TVöD haben mit Blick auf das neue Berufsbild Notfallsanitäter die Berufsgruppen Rettungssanitäter, Rettungsassistent, Notfallsanitäter und erstmals auch die Wachleitungen und ihre ständigen Vertretungen in neue bzw. höhere Entgeltgruppen eingestuft. Nachfolgend eine Übersicht zu den einzelnen Entgeltgruppen.

Entgeltgruppe 4

Rettungssanitäter mit entsprechenden Tätigkeiten

Entgeltgruppe 6

Rettungsassistenten mit entsprechenden Tätigkeiten

Eigene Tabellenwerte entsprechend der Entgeltgruppe P 8 bzw. N

Notfallsanitäter mit entsprechenden Tätigkeiten

Entgeltgruppe 9a

Ständige Vertreterinnen und Vertreter von Leiterinnen und Leitern von Rettungswachen mit entsprechenden Tätigkeiten

Entgeltgruppe 9b

1. Leiterinnen und Leiter von Rettungswachen mit entsprechenden Tätigkeiten
2. Ständige Vertreterinnen und Vertreter von Leiterinnen und Leitern von Rettungswachen, denen mindestens 20 Beschäftigte durch ausdrückliche Anordnung ständig unterstellt sind.

Entgeltgruppe 9c

1. Leiterinnen und Leiter von Rettungswachen, denen mindestens 20 Beschäftigte durch ausdrückliche Anordnung ständig unterstellt sind.
2. Ständige Vertreterinnen und Vertreter von Leiterinnen und Leitern von Rettungswachen, denen mindestens 40 Beschäftigte durch ausdrückliche Anordnung ständig unterstellt sind.

Entgeltgruppe 10

Leiterinnen und Leiter von Rettungswachen, denen mindestens 40 Beschäftigte durch ausdrückliche Anordnung ständig unterstellt sind.

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. hat mit der Eingruppierung seiner Mitarbeiter/innen im Rettungsdienst / Krankentransport zu Beginn des Jahres 2017 analog dem TVöD begonnen.

Der Kreisverband als familienfreundliches Unternehmen – Jetzt auch mit Zertifikat

Am 21.02.2017 wurde dem DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. erstmals das Zertifikat "Familienfreundliches Unternehmen" des Kompetenzzentrums Frau und Beruf NRW übergeben.

Das Zertifizierungsverfahren

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf NRW (Competentia NRW) ist Teil der Landesinitiative „Frau und Wirt-

lich ihrer mitarbeiterorientierten und familienfreundlichen Personalpolitik bewertet.

Der DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. gehört durch die Zertifizierung zu den ersten zehn mittelständischen Unternehmen in der Region Siegen-Wittgenstein/Olpe, die sich dem Zertifizierungsverfahren des Kompetenzzentrums Frau und Beruf NRW gestellt haben.

Die Erkenntnisse aus dem Zertifizierungsverfahren bilden eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung des DRK-Kreisverbandes als mitarbeiterorientierter Arbeitgeber.

Notwendigkeit der familienorientierten Unternehmensausrichtung

In Zeiten des Fachkräftemangels durch den Demographie-Wandel und veränderter Lebenswelten von Familien und der damit verbundenen erhöhten Fluktuation in der Belegschaft wird es in allen Bereichen des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. immer schwieriger, eine bedarfsgerechte Personalbesetzung sicher zu stellen. Es wird daher immer wichtiger, Fachkräfte zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Um dies zu erreichen, muss die Personalpolitik sich noch mehr auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einstellen.

Damit eine partnerschaftliche Aufgabenteilung in Familie und Beruf

gelingt, suchen (junge) Familien flexible Arbeitszeitmodelle und sichere und bedarfsgerechte Angebote hinsichtlich der Kinderbetreuung. In anderen Lebensabschnitten kann die Vereinbarkeit von Arbeitswelt und Krankheit bzw. Pflege von Angehörigen eine große Herausforderung darstellen.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. arbeiten im Schichtdienst und zu ungünstigen Arbeitszeiten und müssen den Balanceakt zwischen beruflichem und privatem Leben meistern. Aber auch für die Mitarbeiter und Mitar-



vl. Frau Anke Schulte-Nienhaus (Leitung Personal), Herr Landrat Andres Müller (Vorsitzender des Kreisverbandes), Herr Ralf Henze (Kreisgeschäftsführer)

schaft“ des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen. Es richtet sich insbesondere an klein- und mittelständische Unternehmen. Dabei stehen die Förderung und Etablierung frauen- und familienorientierter Personalpolitik besonders im Vordergrund. Im Zertifizierungsverfahren werden die Unternehmen durch ein Selbstcheckverfahren, Beteiligung an Impulsveranstaltungen und ein umfangreiches Unternehmensgespräch mit der Geschäftsführung sowie dem Betriebsrat begutachtet und nach einer Präsentation vor einer unabhängigen Jury hinsicht-

beiterinnen in Bereichen mit festen Öffnungszeiten ist es oftmals schwierig, Familie, Freizeit und Beruf unter einen Hut zu bekommen.

Was kennzeichnet die Familienfreundlichkeit des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. aus?

Das Deutsche Rote Kreuz in Siegen-Wittgenstein e.V. verfolgt an erster Stelle das Ziel, bedürftigen Mitmenschen Hilfe und Sicherheit zu spenden. Da wir die Betroffenen jedoch nie alleine sehen, sondern immer in ihrem gesamten Kontext betrachten, bedeutet die Hilfe am Menschen für uns immer auch Hilfe und Sicherheit für die gesamte Familie. Es ist für uns ein wichtiges Anliegen, unseren Mitarbeitern diese Sicherheit zu geben, sodass auch unsere Mitarbeiter ihre Familien und ihr privates Leben in Einklang mit ihrem Beruf wissen.

Einklang und Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch:

- familienfreundliche Arbeitsbedingungen
- Führungskräfte mit Sensibilität für Familienfreundlichkeit
- planbare und verlässliche Arbeitszeiten
- bedarfsgerechte Vertretungsregelungen, auch einrichtungsübergreifend
- individuelle und flexible Arbeitszeitmodelle, z.B.
 - o Teilzeitkonzepte – variabel oder vollzeitnah
 - o flexible Arbeitszeiten im Home-Office (Verwaltung)
 - o Teilzeitangebote für Auszubildende und Praktikanten
- individuelle Regelungen für Eltern in Elternzeit und Rückkehrer
- Freistellungen in besonderen familiären Notsituationen

Dienstleistungen von und für das DRK

Die Dienstleistungen, die wir für die uns anvertrauten Familien erbringen, stehen natürlich auch unseren Mitarbeitern offen:

- Kinderbetreuung in unseren Kindertageseinrichtungen in den Regionen Burbach, Wilnsdorf, Neunkirchen und Siegen
- Kinderbetreuung zu Hause durch den Entlastungsdienst der DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH
- Häusliche Pflege durch unsere Pflegekräfte
- Betreuungs- und Hauswirtschaftsleistungen zu Hause durch den Entlastungsdienst der DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH
- Pflege in der Tagespflegeeinrichtung für Senioren in Dreis-Tiefenbach der DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH



- Menüservice „Essen auf Rädern“ – auch für die ganze Familie
- Fahrdienste
- Hausnotruf
- Ausbildungsangebote aus unserem Ausbildungszentrum
- Praktikumsplätze für Ihr (älteres) Kind
- Mitgliedschaft im JRK
- Mitgliedschaft in Ortsvereinen
- Ein umfassendes Leistungsangebot unserer angeschlossenen Untergliederungen

Die Familie im Fokus – auch für uns als Arbeitgeber!

Wir interessieren uns für Sie und Ihre Familie in dem Maß, wie Sie uns daran teilnehmen lassen. Der Begrüßungs-Teddy als Geschenk zur Geburt eines Kindes, das Mitnehmen des Kindes ins Büro, kurzfristige Freistellung im Notfall und vieles mehr geben wir, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Home-Office und mobile Arbeitsplätze mit entsprechender technischer Ausstattung sind für uns gelebte Wirklichkeit. Wir freuen uns über jeden neuen Erdenbürger und besprechen gerne vielfältige Möglichkeiten rund um Elternzeit für Mütter und Väter oder Pflegezeit und die spätere Rückkehr. Ihre Familie darf gerne an allem, was das DRK zu bieten hat, teilnehmen.

Kommunikation ist unerlässlich

Um die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitarbeiter/-innen kennen zu lernen, erarbeiten wir regelmäßig in Teamsitzungen verschiedener Ebenen, in fachbezogenen Arbeitsgruppen, in Mitarbeiterzirkeln und -befragungen sowie in Mitarbeitergesprächen die Bedarfslage zur Arbeitssituation und sind offen für Veränderungen, die schon oft sowohl Mitarbeitern als auch uns als Arbeitgeber neue Horizonte eröffnet haben. Ein ausgefeiltes Informationssystem macht Vieles möglich.

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Hilfe für erkrankte Mitarbeiter

Ein wichtiges Unternehmensziel ist es, die Gesundheit der Arbeitnehmer zu erhalten und zu fördern. Geschäftsführung und Betriebsrat des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, um dieses Ziel zu erreichen und sich in einer Betriebsvereinbarung darauf verständigt, ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) einzuführen und anzuwenden. Hiermit sollen die Erhaltung, Verbesserung und ggf. Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit der Arbeitnehmer, eine Steigerung der Arbeitszufriedenheit sowie eine Reduzierung der betrieblich beeinflussbaren Fehlzeiten und Krankheitskosten gefördert werden.

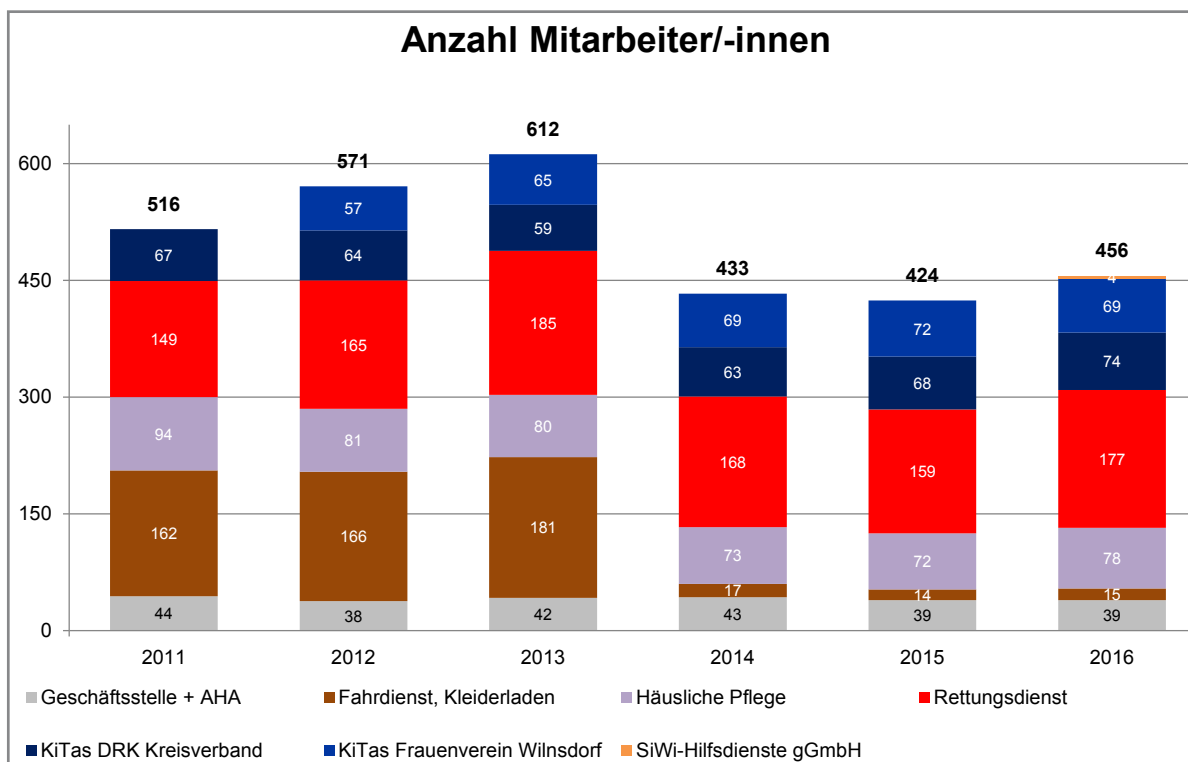
Dabei versteht sich das BEM als Gesprächsangebot an alle Mitarbeiter, die innerhalb der letzten zwölf Monate länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt krank waren. Ein Gespräch findet nur dann statt, wenn der Arbeitnehmer sein ausdrückliches Einverständnis erklärt hat. Das BEM-Team besteht aus der

Abteilungsleitung der Personalabteilung, der zuständigen Fachabteilung, dem Betriebsratsvorsitzenden und ggfs. dem Schwerbehindertenvertreter.

Bei Bedarf können ein Betriebsarzt oder eine Vertrauensperson des Mitarbeiters hinzugezogen werden. Die Gespräche unterliegen einem besonderen Datenschutz. Wie weit der Mitarbeiter Details zu seiner persönlichen Situation offenlegt, ist ihm selbst überlassen. Wie das Thema Krankheit generell, berührt auch das BEM ei-

nen höchst sensiblen Bereich. Alle Ansprechpartner/innen unterliegen deshalb einer besonderen Schweigepflicht. Das BEM kann für alle Mitarbeiter eine Chance sein, mit ihrem Arbeitgeber ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Mittel und Wege zu finden, um Gesundheit und Leistungsfähigkeit wieder herzustellen, zu erhalten und zu fördern.

Seit Dezember 2016 wird das vereinbarte BEM-Verfahren im DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. mit Leben gefüllt. Bisher wurde 34 Mitarbeiter/innen das Verfahren angeboten. Neun Mitarbeiter/innen haben das Angebot angenommen. Die geführten Gespräche waren für beide Seiten sehr hilfreich, haben Barrieren



abgebaut, Informationslücken mit Leben gefüllt und Möglichkeiten eröffnet.

Die BEM-Teams haben sich in den vergangenen Monaten im Rahmen des Austausches ein breites Portfolio an Wiedereingliederungsmöglichkeiten erarbeitet, die im Einzelfall von wertvoller Bedeutung sein können.

Bei Fragen zum BEM stehen die Leiterin der Personalabteilung und der Betriebsrat gerne zur Verfügung.

Rechnungswesen im neuen Outfit

DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V. und DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH

Seit Januar 2016 wurden vor allem in der Abteilung Rechnungswesen enorme Anstrengungen aufgebracht, um eine notwendige neue Mandanten- und Kostenstellenstruktur zu erarbeiten und in der Branchensoftware Diamant/3 umzusetzen. Die Umstellung auf die neueste Version von Diamant konnte nur durch eine komplette Neuanlage aller Daten ermöglicht werden.

Ziel der Umstellung auf eine neue Mandanten- und Kostenstellenstruktur war es, einen einzigen Gesamtabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) aus den bisherigen Bereichen DRK-Kreisverband, DRK-Rettungsdienst / Krankentransport, DRK-Häusliche Pflegen und DRK-Kindertagesstätten zu erstellen, mit Hilfe eigens erarbeiteter Umlageschlüssel (Gemein-)Kosten genauer und vor allem verursachungsgerechter zuordnen sowie entsprechende Auswertungen aller Kostenstellen noch detaillierter erstellen zu können. Last but not least galt es, die Struktur so zu gestalten, dass die Verbandsstruk-

tur, die sich enorm verändert hat, im Rechnungswesen abgebildet ist.

Die neue Struktur ermöglicht in Zukunft neben Vorjahresvergleichen auch den Vergleich diverser Abrechnungsperioden. Die Erarbeitung einer neuen Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerstruktur sowie die Festlegung der Umlage- und Verteilungsschlüssel erfolgte in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachabteilungsleitungen, wurde von der Abteilung Rechnungswesen anschließend im Buchhaltungssystem Diamant/3 implementiert und bedarf ständiger und fortlaufender Pflege. Eine Auswertung der „Ist“-Erlös- und Kostensituation, zukünftig auch mit Planwerten versehen, erlaubt eine tiefergehende Betrachtungsweise der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerstruktur bis hin zur Belegebene. Als Beispiel sei hier unter dem Bereich „Wohlfahrtsarbeit“ die Kostenstelle „Seniorengymnastik“ genannt und die Auflösung bis auf die einzelnen „Seniorengruppen“ (Kostenträger) mit ihren einzelnen Kosten und Erlösen. Diese Mandantenstruktur wurde ebenfalls bei der DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH implementiert.



Foto: KV Siegen-Wittgenstein



Bilanz und Zahlen

Auszug aus dem Jahresabschluss 2016 des
DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V.

Bilanz des DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. zum 31.12.2016

Aktiva	TEUR 31.12.16		TEUR 31.12.15		Passiva	TEUR 31.12.16		TEUR 31.12.15	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		22		37	I. Vereinsvermögen	85		85	
II. Sachanlagen					II. Rücklagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	1.287		1.318		1. Freie Rücklagen	176		176	
2. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	301		209		2. Zweckgebundene Rücklagen	1.067		797	
3. Fahrzeuge	6		13		III. Bilanzergebnis	0	1.328	0	1.058
III. Finanzanlagen		1.594		1.540	B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		369		306
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	75		25		C. Rückstellungen				
2. Ausleihung an verbundenen Unternehmen	122		122		Steuerrückstellungen	4		0	
3. Beteiligungen	26	223	26	173	Sonstige Rückstellungen	706	710	1.165	1.165
		1.839		1.750	D. Verbindlichkeiten				
B. Umlaufvermögen					1. gegenüber Kreditinstituten	641		767	
I. Vorräte		7		3	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 242 TEUR			(341)	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 400 TEUR			(426)	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.786		2.436		2. Lieferungen und Leistungen	410		476	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	122	2.908	54	2.436	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 410 TEUR			(476)	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.106		1.699	4. Noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden und Zuwendungen zur Finanzierung laufender Aufwendungen	141		130	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 140 TEUR			(130)	
					5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.262		2.044	
					davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.895 TEUR			(1.431)	
					Von mehr als einem Jahr 664 TEUR			(613)	
					davon aus Steuern 124 TEUR		4.453	(104)	3.417
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6		7	E. Rechnungsabgrenzungsposten		6		3
		6.866		5.949			6.866		5.949

Auszug aus dem Jahresabschluss 2016 des
DRK-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V.

**Gewinn- und Verlustrechnung des DRK-Kreisverbandes
Siegen-Wittgenstein e.V. für das Jahr 2016**

	2016 TEUR	2015 TEUR
1 Erlöse aus satzungsmäßigen Betätigungen	25.167	19.411
2 Erträge aus Vermögensverwaltung	19	13
3 Sonstige Erträge	687	507
4 Aufwendungen für bezogene Waren, Materialien und Leistungen	7.729	2.938
5 Personalaufwendungen	15.474	14.654
6 Abschreibungen auf		
a.) immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	231	219
b.) andere Vermögensgegenstände	36	23
7 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	19
8 Andere betriebliche Aufwendungen	1.862	1.641
9 Mittelzuweisungen	237	357
Zwischenergebnis	+ 286	+ 80
10 Außerordentliche Erträge	0,00	53
11 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	81
12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	10
13 Sonstige Steuern	4	4
14 Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+ 270	+ 38
15 Entnahmen aus Rücklagen	51	155
16 Einstellungen in Rücklagen	- 321	- 193
17 Bilanzergebnis	0,00	0

Auszug aus dem Jahresabschluss 2016

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen des Vereins angemessen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens des Vereins entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten und IT-Systeme zum 31. Dezember 2016 nicht gewährleistet ist. Unabhängig von dieser Feststellung empfehlen wir, die Sicherung der IT-Systeme gegen unerlaubte Zugriffe und Schadsoftware regelmäßig einer intensiven Überprüfung zu unterziehen und gegebenenfalls zu verstärken. Auch der Versicherungsschutz (eigene Schäden

und Fremdschäden) sollte insoweit überprüft und gegebenenfalls an die Gefahrenlage angepasst werden.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und mit einer Bescheinigung vom 4. Juli 2016 testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Bei den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden orientiert sich der Verein freiwillig an den für alle Kaufleute geltenden Vorschriften.

Die Gliederung der Bilanz (Anlage I) und der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) erfolgen nach dem vom Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes, Berlin, herausgegebenen DRK-Kontierungshandbuch. Der Jahresabschluss entspricht damit nach unseren Feststellungen den freiwillig angewandten gesetzlichen Vorschriften.

Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten, ebenso wurden mögliche Ausweiswahlrechte in Übereinstimmung zum Vorjahr vorgenommen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (Software) und das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten wurden abzüglich der bisher aufge-

laufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach Maßgabe der Nutzungsdauer linear.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen auf den (dauerhaft) niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern die Gründe für die Wertminderung zwischenzeitlich ganz oder teilweise entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsvorschriften angesetzt. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Für eventuelle Ausfallrisiken wären im Berichtsjahr keine Einzelwertberichtigungen notwendig. Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind nur Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag bzw. Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

5. Bescheinigung

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V., Siegen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jah-

resabschlusses nach den freiwillig angewendeten handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Kreisverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Die von uns durchgeführte Prüfung hielt sich in dem für die Untersuchung der Beweiskraft der Buchführung erforderlichen und für die Prüfung von Ausweis, Nachweis und Angemessenheit der Wertansätze der Bilanzposten gebotenen Rahmen. Unsere Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassen im Wesentlichen analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen. Den Umfang unserer Einzelfallprüfungen haben wir anhand des Stichprobenverfahrens der bewussten Auswahl bestimmt“. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung im Rahmen des erteilten Prüfungsauftrages bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den freiwillig angewendeten handelsrechtlichen Vorschriften für alle Kaufleute.

Köln, 28. Juni 2017

Solidaris Revisions-GrnbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Lutz Brunsbachler

Wirtschaftsprüfer

Ludwig Schüller

Wirtschaftsprüfer

Rechtliche Grundlagen (Anlage III/1)

Name	Deutsches Rotes Kreuz
Sitz	Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V., Siegen
Rechtsform	eingetragener Verein
Vereinsregister	Amtsgericht Siegen, VR 771 (letzte Eintragung vom 24. August 2016, Änderung Vorstand)
Satzung	in der Fassung vom 18. November 2005
Zweck des Vereins	Der Kreisverband nimmt als Mitglied des DRK die Aufgaben wahr, die sich aus dem Genfer Rotkreuz-Abkommen und den Beschlüssen der internationalen Rotkreuzkonferenzen ergeben. Der Kreisverband dient der Wohlfahrt und der Gesundheit des Volkes. Er ist insbesondere auf den Gebieten des Zivilschutzes, der Alten- und Krankenpflege, der Jugendhilfe und der Wohlfahrtspflege tätig.
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Organe des Vereins	Kreisversammlung Kreisausschuss Kreisvorstand
Vertretung	je zwei Mitglieder des gesetzlichen Vorstandes (§ 2§ BGB)
Zusammensetzung des Kreisvorstandes im Sinne des § 26 BGB	Landrat Andreas Müller , Siegen, Vorsitzender Annemarie Bender , Wilnsdorf, Stellvertretende Vorsitzende Andreas Weber , Hilchenbach, Stellvertretender Vorsitzender Dieter Viehöfer , Hilchenbach, Schatzmeister
Kreisversammlung	Letzte Versammlung am 22. November 2016 Feststellung des Jahresabschlusses 2015 Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2015 Bestellung der Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016
Geschäftsführer	Ralf Henze
Steuerliche Verhältnisse	Finanzamt Siegen, Steuernummer 342/5925/1348 Gemäß Anlage 1 zum Bescheid für 2015 über Körperschaftsteuer vom 27. Dezember 2016 anerkannt als nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreite Körperschaft wegen Verfolgung gemeinnütziger Zwecke im Sinne der §§ 51 ff.

Auszug aus dem Jahresabschluss 2016 der
DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH

Bilanz der DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH zum 31.12.2016

Aktiva	TEUR 31.12.16		TEUR 31.12.15		Passiva	TEUR 31.12.16		TEUR 31.12.15	
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5		0		I. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	25		25	
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage	50		0	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.210		0		III. Gewinn/Verlustvortrag	- 5		- 1	
2. Geleistete Anzahlung und Anlagen im Bau	10		1.235		IV. Jahresüberschuss/ - fehlbetrag	- 13		- 4	
		1.220		1.235			57		20
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					Sonstige Rückstellungen		2		1
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2		0		D. Verbindlichkeiten				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1		0		1. gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 24 TEUR (Vorjahr 24 TEUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 1.066 TEUR (Vorjahr 1.090 TEUR)	1.090		1.114	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		63		103	2. Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1 TEUR (Vorjahr 83 TEUR)	1		83	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0		2	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 19 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 121 TEUR (Vorjahr 122 TEUR)	140		122	
					4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1 TEUR (Vorjahr 0 TEUR)	1		0	
							1.232		1.319
		1.291		1.340			1.291		1.340

Auszug aus dem Jahresabschluss 2016 der DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH
**Gewinn- und Verlustrechnung der DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH
für das Jahr 2016**

		2016 TEUR		2015 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		85		0
2.	Sonstige betriebliche Erträge		13		0
3.	Materialaufwand				
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1		1
4.	Personalaufwand				
	a.) Löhne und Gehälter	27		0	
	b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5		0	
			32		0
	Zwischenergebnis		65		-1
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		35		1
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		8		2
			22		-4
	Zwischenergebnis				
7.	Zinsen und ähnliche Erträge		0		0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		35		0
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0		0
10.	Ergebnis nach Steuern, zugleich Jahresüberschuss/ -fehlbetrag		-13		-4

Auszug aus dem Jahresabschluss 2016

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gesellschaft angemessen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Gesellschaft entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Sicherheit der für die Zwecke der Rechnungslegung verarbeiteten Daten und IT-Systeme zum 31. Dezember 2016 nicht gewährleistet ist. Unabhängig von dieser Feststellung empfehlen wir, die Sicherung der IT-Systeme gegen unerlaubte Zugriffe und Schadsoftware regelmäßig einer intensiven Überprüfung zu unterziehen und gegebenenfalls zu verstärken. Auch der Versicherungsschutz (eigene Schäden und Fremdschäden) sollte insoweit überprüft und gegebenenfalls an die Gefahrenlage angepasst werden.

4.1.2. Jahresabschluss

Ausgangspunkt der Prüfung war der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015; er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 24. Oktober 2016 fertiggestellt.

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als Kleinstkapitalgesellschaft i.S.d. §267 a Abs. 1 HGB einzustufen. Im Jahresabschluss der Gesellschaft wurden alle für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und alle größenabhängigen, rechtsformverbundenen oder wirtschaftszweigspezifischen Regelungen beachtet. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung entwickelt. Die gesetzlich vorgeschriebenen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellung zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung sind wir der Überzeugung, dass der Jahresabschluss bestehen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten, ebenso wurden mögliche Ausweiswahlrechte in Übereinstimmung zum Vorjahr vorgenommen.

Das Sachanlagenvermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibung bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach Maßgabe der Nutzungsdauer linear.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

5. Bescheinigung

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung der DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH, Siegen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und den Jahresab-

schluss wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.

Köln, 3. Juli 2017

Solidaris Revisions-GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dirk Riesenbeck-Müller **Ludwig Schüller**

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

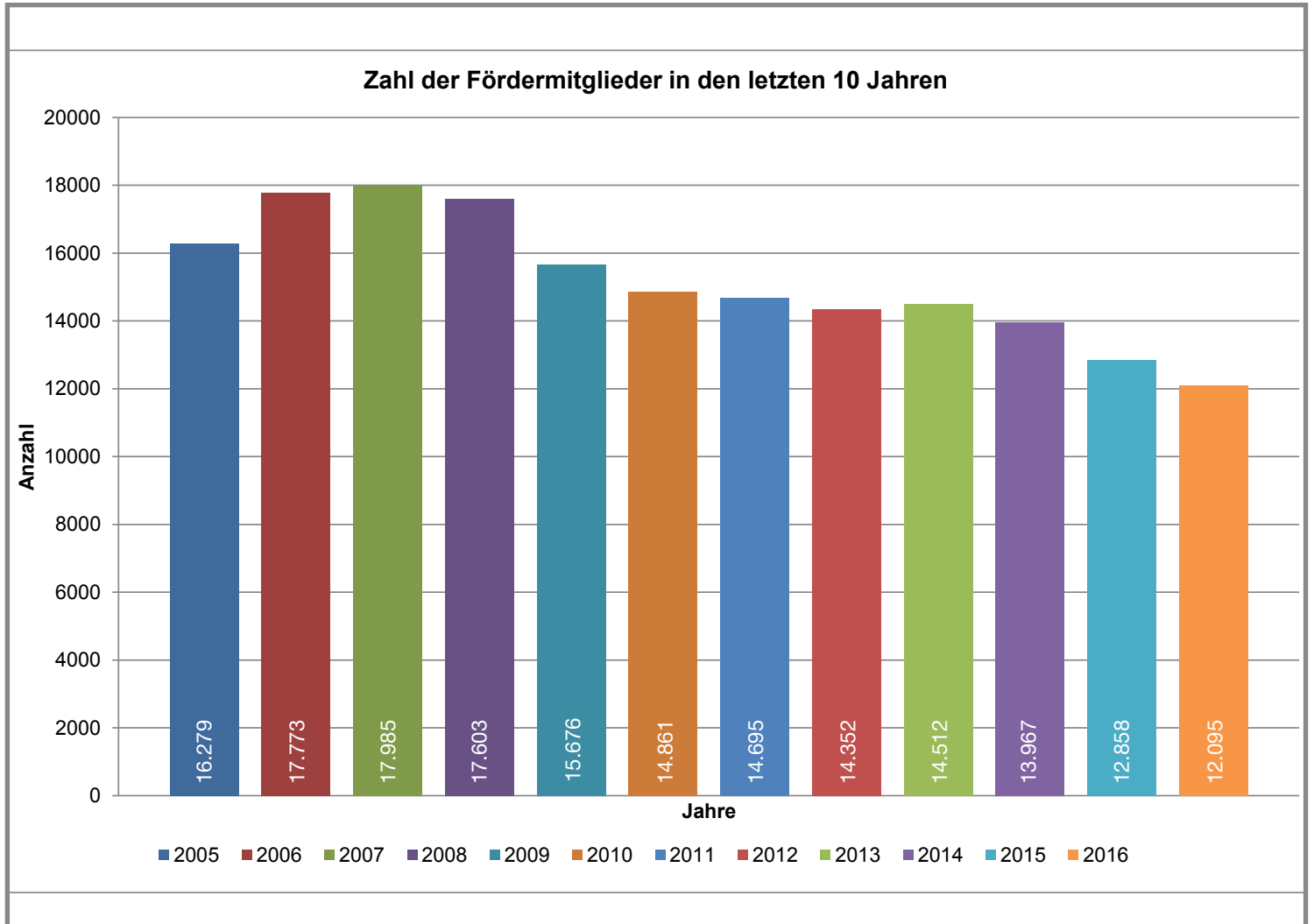
Rechtliche Grundlagen (Anlage IV/1)

Name	DRK-SiWi-Hilfsdienste gGmbH
Sitz	Siegen
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregister- eintragung	Amtsgericht Siegen, HRB 10546 (letzte Eintragung vom 30. August 2016, Änderung Gesellschaftsvertrag)
Zweck der Gesellschaft	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke und die Förderung des Wohlfahrtswesens, insbesondere durch a) die Beförderung hilfsbedürftiger Personen (insbesondere sog. Behindertenfahrdienst und Krankenfahrten), b) die Betreuung und Begleitung sowie das Erbringen von Hilfeleistungen für Kinder, Jugendliche, Familien, kranke, alte und andere Menschen, die in ihrer selbstständigen Lebensführung eingeschränkt sind, c) die Förderung der Erziehung durch den Bau/die Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder, d) die Beschaffung von Mitteln für die Verwirklichung der steuerbegünstigten Zwecke anderer Körperschaften oder für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch juristische Personen des öffentlichen Rechts.
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	25.000,00 EUR
Gesellschafter	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V., Siegen 25.000,00 EUR (= 100,0 %)
Organe	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer	Ralf Henze
Hinterlegung des Vorjahresabschlusses	Am 30. Januar 2017 beim elektronischen Bundesanzeiger
Feststellung des Vorjahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung	In der Gesellschafterversammlung vom 24. Oktober 2016
Steuerliche Verhält- nisse	Finanzamt Siegen Steuernummer 342/5925/3627 Körperschaftssteuer-Freistellungsbescheid für das Kalenderjahr 2015 vom 24. Mai 2016

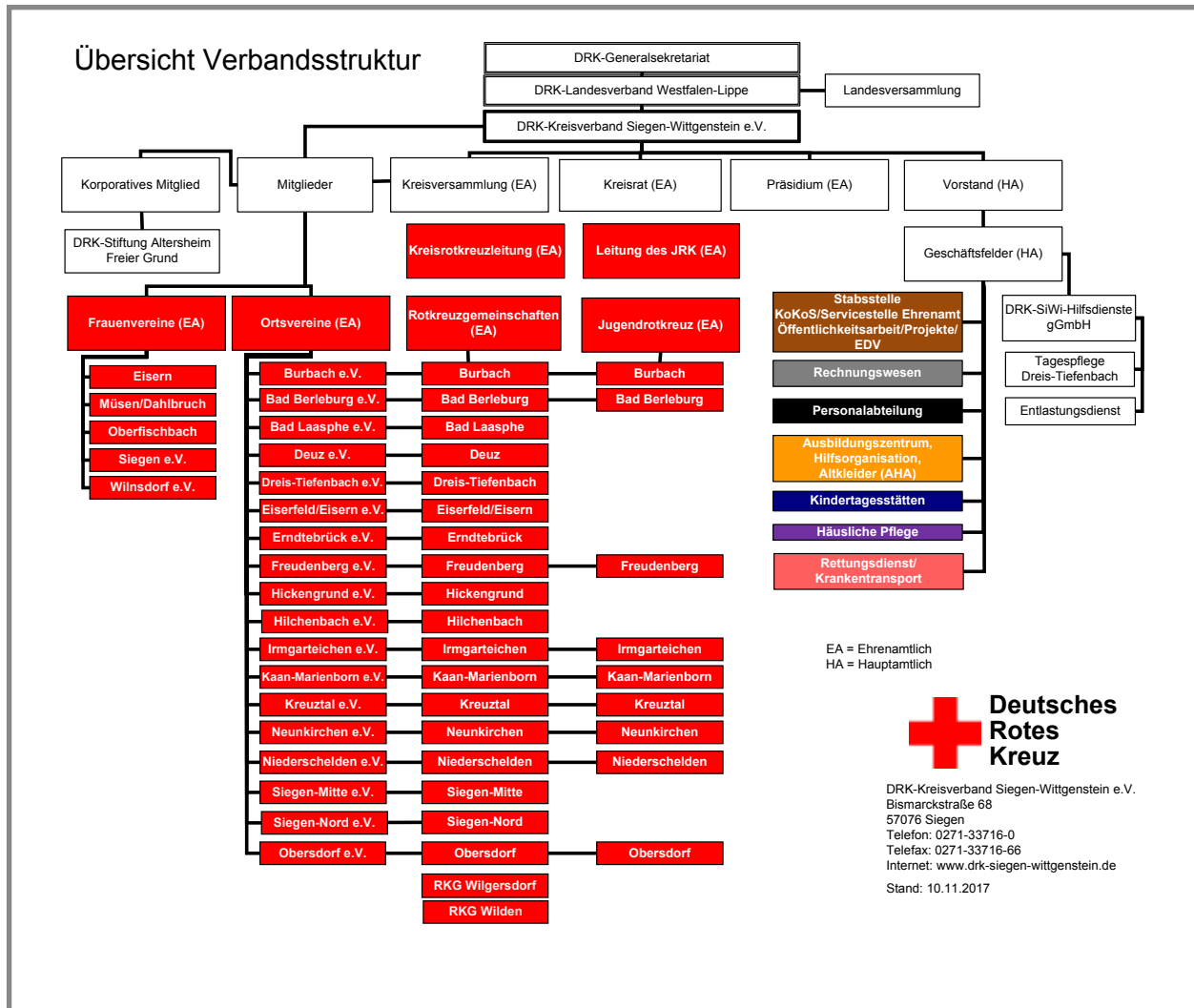
Fördermitgliederübersicht 2016

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
OV Bad Berleburg	1.049	1.684	1.575	1.719	1.303	1.235	1.252	1.187	1.230	1.182	1.096	1.061
OV Bad Laasphe	765	1.085	1.046	954	837	807	1.006	946	975	929	870	828
OV Burbach	1.148	1.070	1.019	1.097	1.038	977	987	920	883	855	825	790
OV Deuz	414	385	366	538	464	415	393	503	461	425	391	370
OV Dreis-Tiefenbach	436	415	382	382	382	378	375	467	427	439	418	385
OV Eiserfeld/Eisern	424	506	465	442	447	421	408	393	380	348	301	276
OV Erndtebrück	531	735	717	696	586	610	620	592	650	631	599	566
OV Freudenberg	440	662	920	603	546	523	491	471	554	530	498	460
OV Hickengrund	336	318	312	411	342	325	306	279	265	294	263	252
OV Hilchenbach	569	543	539	586	609	606	582	554	568	552	670	640
OV Irmgarteichen	192	182	163	254	190	182	166	165	162	161	154	147
OV Kaan-Marienborn	348	354	333	305	291	278	272	227	226	209	190	178
OV Kreuztal	1.528	1.579	1.552	1.538	1.272	1.157	1.175	1.108	1.202	1.126	1.034	980
OV Neunkirchen	1.318	1.220	1.313	1.268	1.210	1.173	1.157	1.140	1.203	1.249	1.044	1.106
OV Niederschelden	253	230	426	399	338	318	252	289	314	252	366	309
OV Obersdorf								188	326	306	288	280
OV Siegen-Mitte	1.395	1.345	1.329	1.242	1.070	983	945	930	858	838	767	716
OV Siegen-Nord	1.541	1.703	1.616	1.475	1.496	1.391	1.321	1.337	1.169	1.123	1.069	991
GV Wilnsdorf	1.279	1.256	1.604	1.444	1.322	1.264	1.221					
FV Siegen	587	664	587	560	524	455	436	443	452	414	363	346
FV Allenbach	188	180	170	167	175	168	162	160	196	161		
FV Dirlenbach	39	40	41	40	36	33	36	36	34	31		
FV Eisern	454	440	409	409	371	363	351	330	286	286	267	260
FV Geisweid	262	241	235	229								
FV Gosenbach	125	122	124	122	116	110	109	103	128	126		
FV Müsen-Dahlbruch	429	586	518	505	491	476	463	437	466	461	436	427
FV Niederndorf	198	196	194	192	194	191	187	180	176	170	154	
FV Oberfischbach	31	32	30	26	26	22	22	22	35	31	30	30
FV Wilnsdorf								812	756	707	637	586
RKG Wilden								25	25	24	25	13
RKG Wilgersdorf								108	105	107	103	98
Gesamt	16.279	17.773	17.985	17.603	15.676	14.861	14.695	14.352	14.512	13.967	12.858	12.095

Entwicklung Fördermitglieder



Das DRK in Siegen-Wittgenstein



Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e. V., Bismarckstraße 68, 57076 Siegen

Telefon: 0271 33716-0; Telefax: 0271 33716-66

E-Mail: info@drk-siegen-wittgenstein.de

Internet: www.drk-siegen-wittgenstein.de

Internet: www.jrk-siegen-wittgenstein.de

Verantwortlich für den Inhalt

Kreisgeschäftsführer Ralf Henze

Redaktion

Marcus Sting

Gestaltung

Martina Czernik, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, DRK-Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

Fotos: DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V., OV Dreis-Tiefenbach, OV Kreuztal, FV Wilnsdorf, DRK-Service GmbH

www.drk-siegen-wittgenstein.de

Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.